



Nr. 03 | 26. Januar 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Kritik an Partybar

In Blatten ob Naters beschweren sich Anwohner über Lärm der «Schwinlibar». Die Gemeinde hat davon keine Kenntnis. **Seite 3**

Leuk blitzt

Aufgrund mehrerer Rückmeldungen von Anwohnern werden in Leuk vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. **Seite 5**

Heinz Julen im Interview

Er ist Künstler, Hotelier und vieles mehr. Heinz Julen spricht im Frontalinterview über seine aktuellen Projekte. **Seiten 14/15**

Weger mit guter Saison

Nach einer bisher starken Saisonleistung ist Benjamin Weger auch an der Biathlon-WM in Hochfilzen ein Topresultat zuzutrauen. **Seite 23**



Ärger über Kurtaxen im Goms

Goms Das neue Kurtaxenreglement treibt die Zweitwohnungsbesitzer auf die Barrikaden. Der Grund: Die massive Erhöhung der bisherigen Gebühren. Jetzt drohen sie mit einem Boykott des heimischen Gewerbes. **Seite 4**



Roberto Schmidt
Ratschä Staatsrat

cspo
christlichsoziale
volkspartei
oberwallis

roberto-schmidt.ch



Immedia



BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Wir bieten Ihnen Lösungen!

Mehr Infos: www.barinformatik.ch/telefonie

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Brönnimann **027 967 19 16**
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Öffnungszeiten Dienstapotheke:
 Sa 13.30 Uhr-17.00 Uhr
 So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
 bis Samstag Stadtplatz Apotheke
 ab Sonntag Dorf Apotheke
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwalliser
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**
 Tierarzt Dr. Wintermantel,
 Stalden **027 952 11 30**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**



Anmeldung:
 MK Bildung und Beratung GmbH
 Bahnhofstrasse 12, Brig
 ☎ 079 482 48 13
 🌐 www.mkberatung.ch

Ihr Partner für ...



Laufbahnberatung

Veränderung liegt in der Luft. Ich unterstütze Sie in der Gestaltung, Planung & Realisierung Ihrer beruflichen Zukunft.



Personalmanagement

Die Mitarbeitenden sind das Kapital jeder Unternehmung. Gerne helfe ich Ihnen bei Ihrer Personalauswahl und Personalentwicklung.



Leadership

Mit Freude führen. Ich stehe Ihnen als neutrale Ansprechperson in Führungsfragen und in der Entwicklung der passenden Strategie zur Verfügung.



ALETSCH-CAMPUS.CH



IZUGSBEREIT: DEZEMBER 2016

1½ – 4½ GGMACH-WOHNIGE
MIT LOOJI & CHLOPFER

APROA AG, T 027 922 20 50, BRIG@APROA.CH

BRAUCHEN SIE EINE ÜBERSETZUNG!



Franz Ruppen
 Nationalrat, Gemeindepräsident Naters

„Mit der Steuerreform können wir Arbeitsplätze erhalten, Steuereinnahmen sichern und den Werkplatz Schweiz stärken!“

Walliser Komitee «JA zur Steuerreform 3», PF 328, 1951 Sitten

Schweiz stärken!

Steuerreform Ja
www.steuerreform-ja.ch

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.

Edelmetall-Service

ESG GmbH
 Oberdorf 12
 8718 Schänis
 Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

Visp, Mattaweg 13 + 15
 Zentrumsnah und ruhig

Neubau Wohnungen mit Bergsicht

- ▲ 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
- ▲ Nur 5 Gehminuten vom Zentrum und Bahnhof Visp
- ▲ Moderne und helle Wohnräume
- ▲ Riesige Balkone und Terrassen
- ▲ Ideal für Familien und WG's
- ▲ Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall - Wir freuen uns auf Sie

as immobilien ag
 3203 Mühleberg
 031 752 05 55
www.as-immo.ch

svit
 SMK SCHWEIZ
alaCasa.ch
 Code: 3978701

Stilli Zärtlichkeit

Das Jodelmusical

Grosse Schweizer Tournee

Naters VS
 Zentrum Missionne
 11. und 12. Februar 2017

1. Oktober 2016
 bis 2. April 2017

Drehbuch: Ruedi Roth
 Musik: Ruedi Roth und Willi Valotti

Regie: Peter Zimmermann

Ticketing: **RAIFFEISEN**
 www.jodelmusical.ch

Coop

Kritik an Blattner Partybar

Blatten b. Naters Anwohner beklagen sich über Lärm der Après-Ski-Bar «Schwinlibar». Während die Gemeinde davon keine Kenntnis hat, lässt der Betreiber Anfragen unbeantwortet.

«Manchmal verstehen wir bei uns zu Hause das eigene Wort nicht mehr», berichtet ein Anwohner des Mountain Cafés «Schwinlibar», die sich in unmittelbarer Nähe der Talstation der Belalp-Bahnen befindet und welcher namentlich nicht erwähnt werden möchte. In anderen Gemeinden würden dagegen Massnahmen ergriffen, aber «hier kann offenbar jeder machen, was er will», klagt er weiter. Zur Vorgeschichte: Unlängst veröffentlichte die RZ einen Artikel «Brennpunkt Partyzone» (kl. Bild). Dabei ging es um den Umgang mit allfälliger Lärmbelästigung von Après-Ski-Bars in verschiedenen Tourismusdestinationen. Daraufhin meldete sich der lärmgeplagte Blattner bei der RZ und schilderte die Situation.

Zwischenzeitliche Besserung

«In der Vergangenheit wurde das Angebot schrittweise ausgebaut», sagt er. Gemeint ist dabei auch die Lautstärke der Musik. Anwohner



Klagen über Lärm

Im Fokus der Kritik: Das Mountain Café «Schwinlibar» in Blatten.

Foto RZ

hätten immer wieder direkt beim Betreiber interveniert und dann habe es kurzzeitig gebessert. «Aber nur kurzfristig. Dann wurde es plötzlich wieder lauter. Trotz aller Kritik haben wir auch Verständnis für das Angebot und finden es gut.» Das Lokal sei touristisch wertvoll und darum würde man es bedauern, wenn es geschlossen würde. «Wir sind uns durchaus bewusst, dass ein solcher Betrieb ein Quartier belebt, aber dass es eben auch zu Konflikten führen kann. Deshalb fordern wir vom Betreiber lediglich etwas mehr Rücksichtnahme

und von der Gemeinde Naters, dass sie die Situation besser im Auge behält.» Wurde denn dort schon einmal interveniert? «Ja, aber passiert ist nichts. Irgendwie haben wir das Gefühl, dass das Ganze dort nicht so ernst genommen wird», sagt der Anwohner.

Ahnungslose Gemeinde

«Davon könnte erst dann die Rede sein, wenn wir bei vorliegenden Reklamationen untätig bleiben würden. Uns sind aber aktuell gar keine Beschwerden bekannt», entgegnet der zuständige Gemeinderat Phi-

lipp Matthias Bregy. Falls Beschwerden eingingen, gehe die Gemeinde der Sache selbstverständlich nach und falls denn nötig, würden Massnahmen ergriffen. Was sieht denn das kommunale Reglement für einen solchen Fall vor? «Von 22 bis 7 Uhr morgens gilt auf dem gesamten Natischer Gemeindegebiet Nachtruhe. Die Öffnungszeiten der Restaurants sind aber unabhängig davon in der jeweiligen Bewilligung geregelt.» Die Polizei führe deshalb auch in Blatten Kontrollen durch. «Sie hat bis jetzt nichts Beanstandbares festgestellt», so Bregy. Der «Schwinlibar»-Betreiber Etienne Schmid liess mehrmalige Anfragen bis Redaktionsschluss unbeantwortet. ■ **ap**

xx. Monat 2017 | RZ

Brennpunkt Partyzone

Region Après-Ski gilt für so manchen Skifahrer als Segen. Befinden sich die Bars aber in Wohnquartieren, werden sie schnell zum Fluch. Nämlich dann, wenn sich Anwohner von Lärm und Dreck gestört fühlen.

Während Einsparungen gegen die Betriebsbewilligung der einzigen Après-Ski-Bar in Saas-Grund das Feiern nach dem Skifahren derzeit verunmöglichen (s. 18. Bericht), wird in anderen Oberwalliser Skikorten umso kräftiger auf den Putz gehauen: So ist das Feiern nach dem Skifahren mittlerweile ein fester Bestandteil des touristischen Angebots geworden und kaum mehr wegzudenken.

Unterschiedliche Erfahrungen So erfreulich dies zu werten ist, so unerfreulich kann die Kehrsseite der Medaille sein. Insbesondere wenn die Party im Zentrum von Wohnquartieren stattfindet. Dort nämlich können Anwohner je nach Örtlichkeit negative Begleitterecheinungen wie beispielsweise Lärm mit voller Wucht zu spüren bekommen. Eine Umfrage der RZ ergab unterschiedliche Erfahrungen: Beispiel Saas-Fee: Im Gletscherdorf befinden sich einige Bars in der Dorfbahn. Wie



Des einen Freud, des anderen Leid: Je nach Örtlichkeit können von Party-Lärm gestört fühlen.

Situation gut im Griff. Die dortigen Après-Ski-Bars schliessen um 19.00 Uhr. Danach verlagert sich das Nachtleben in Bars und Nachtlokale, deren Betrieb strikt geregelt ist. Demnach müssten die Betriebe, welche nach ein Uhr nachts noch geöffnet hatten, Sicherheitsleute engagieren, welche für Ruhe und Ordnung sorgen. Zudem sei die Polizei regelmässig im Dorf unterwegs. Hinzukomme die konsequente Videoüberwachung. «Seit deren Einführung hat sich die Situation ein bisschen entspannt», berichtet es Daumen h. Präsident Peter Alt auch hier dortnah tsy stattfinden wo bis 21.00 Uhr. Bekk lärmbelästigten Ar keine bekommt. Uns des die Party am Pa um 19.00 Uhr. **Party kontra Nat!** Ungleich anders f die Situation in Zerm. men. Après-Ski-Lie

So titelte die RZ.



Der RZ-Standpunkt

Reden statt handeln

Das neue Kurtaxenreglement im Goms sorgt für Zündstoff. Die Zweitwohnungsbesitzer fühlen sich übergangen und sehen sich als «Melkkühe» der Region. Der Unmut richtet sich vor allem gegen die massive Erhöhung der Kurtaxen (s. Seite 4). Jetzt wehren sich die Zweitwohnungsbesitzer und drohen sogar mit dem Gang vor Bundesgericht. Auch anonyme Boykottandrohungen im Netz gegen das einheimische Gewerbe machen die Runde. Demgegenüber rechtfertigt der Gommer Gemeindepräsident Gerhard Kiechler das Vorgehen der Behörden und verurteilt – zu Recht – die Boykottaufrufe im Netz.

Man kann es drehen, wie man will: Der Schaden ist angerichtet! Dass (einzelne) Zweitwohnungsbesitzer einen Boykott gegen das einheimische Gewerbe ins Auge fassen, ist dabei genauso unsinnig wie das Vorgehen der Behörde, alle Zweitwohnungsbesitzer über einen Kamm zu scheren und ihnen vorzuwerfen, dass sie in der Vergangenheit oft unvollständig wenn nicht sogar unehrlich

abgerechnet hätten. Die gegenseitigen Schuldzuweisungen und Drohungen verhärten die Fronten und bringen die Parteien keinen Schritt vorwärts.

Wie der Streit um neue Gebühren und Steuern zwischen Zweitwohnungsbesitzern und Gemeinden eskalieren kann, hat man in Silvaplana gesehen. Hier musste die Gemeindeversammlung zurückkriechen und die neue Zweitwohnungssteuer versenken, nachdem die Zweitwohnungsbesitzer das lokale Gewerbe und die Dienstleistungsbetriebe boykottiert hatten.

So weit muss es im Goms nicht kommen. Anstatt sich gegenseitig anzufinden, sollte man sich schleunigst zusammensetzen und die Unstimmigkeiten aus dem Weg räumen. Ein Alleingang der Gemeinden bringt letztlich genauso wenig wie Drohungen und Boykottaufrufe gegen das Gewerbe. Eine (angemessene) Kurtaxe ist nämlich genauso unumstritten wie die Wertschätzung den Zweitwohnungsbesitzern gegenüber. ■

Zweitwohnungsbesitzer wollen Gommer Gewerbe boykottieren



Die Idylle trägt: Das neue Kurtaxenreglement sorgt im Goms für mächtig Zündstoff.

Goms In anonym gehaltenen Schreiben rufen Zweitwohnungsbesitzer zum Boykott von Gommer Geschäften und Restaurants auf – aus Protest gegen das neue Kurtaxenreglement.

Das neue Kurtaxenreglement im oberen Goms sorgt bei Besitzern von Zweitwohnungen für Unmut. Gegen das vom Staatsrat homologierte und am 1. November letzten Jahres in Kraft getretene Kurtaxenreglement haben die zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossenen Zweitwohnungsbesitzer (IGZW Goms) nun eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Ebenso hat sie bei der Gemeinde Bellwald, die bereits Rechnungen nach dem neuen Kurtaxenreglement verschickt hat, Einsprache eingelegt.

Massive Kritik

Der Unmut der Zweitwohnungsbesitzer richtet sich vor allem gegen die teils massive Erhöhung um das mehr als Fünffache der bishe-

rigen Gebühren, basierend auf einer durchschnittlichen Belegungsdauer der Ferienwohnungen von pauschal 57 Tagen. Bruno Imsand aus Liestal, Aktuar der IGZW Goms, rechnet vor: «Für unsere Wohnung in Oberwald, die einst noch von meiner Grossmutter bewohnt war und die wir nicht als Ferienwohnung an andere vermieten, mussten wir bisher nur 75 Franken pro Person und Jahr zahlen. Nach dem neuen Kurtaxenreglement zahlen wir jetzt aber pauschal 855 Franken.» Vor allem die 57 Übernachtungen empfinden die Zweitwohnungsbesitzer als Willkür, welche jeglicher vernünftiger Grundlage entbehre.

Boykott-Aufrufe

Das führte zu teils geharnischten Reaktionen. So rufen Zweitwohnungsbesitzer, wenn auch anonym, auf der Homepage der IGZW Goms gar zum Boykott auf. Man solle möglichst alles von zu Hause mitbringen und im Goms weder einkaufen noch ein Restaurant besuchen. Imsand betont zwar: «Der Vorstand der IGZW Goms distanziert sich von

einem nicht zielführenden Boykott und will auch in Zukunft mit den Gommer Gewerbetreibenden zusammenarbeiten. Wir schöpfen aber die in einer Demokratie möglichen rechtlichen Möglichkeiten aus.» Man wehre sich nicht gegen die Erhöhung der Taxen, betont Imsand weiter, wohl aber gegen eine pauschalisierte Vermischung, denn oft werden Ferienwohnungen auch von Kindern genutzt, die noch keine Kurtaxen zu entrichten hätten.

Tiefere Gebühren

Auch bei Gerhard Kiechler aus Münster, Präsident der Gemeinde Goms, stossen die Boykott-Aufrufe sauer auf. Er betont: «Eine Dorfschaft kann nur überleben, wenn alle Bewohner sich als eine Gemeinschaft sehen. Das gilt sowohl für Einheimische als auch für Zweitwohnungsbesitzer.» Zudem zahle man im Goms, verglichen mit anderen Destinationen wie etwa Andermatt, deutlich weniger Kurtaxen und weniger Gebühren. Auch die Parkgebühren während der Wintersaison würden nur in bescheidenem Rahmen erhoben.

Den Zweitwohnungsbesitzern hält Kiechler ausserdem entgegen, dass sie in der Vergangenheit oft unvollständig wenn nicht sogar unehrlich abgerechnet hätten, «namentlich wenn bei der Pauschalabgabe ihre Wohnung nahestehenden Familienangehörigen oder Freunden zur Verfügung gestellt wurde, ohne diese zusätzlich abzurechnen.» So basiere denn die Festlegung auf die 57 Übernachtungen pro Jahr auf einem statistischen Durchschnitt über die in der Vergangenheit tatsächlich realisierten Übernachtungen, einschliesslich gelegentlicher Vermietung an Freunde und Verwandte. Trotzdem wird das Bundesgericht nun wohl darüber befinden müssen, ob der Staatsrat das aus Sicht der Zweitwohnungsbesitzer willkürliche Kurtaxenreglement zu Recht homologiert hat. Die Beschwerden gegen die bereits verschickten Rechnungen in Bellwald werden jedoch durch sämtliche Instanzen gehen müssen. In beiden Fällen steht den Zweitwohnungsbesitzern ein langwieriger und teurer Rechtsweg bevor, dessen Ausgang völlig offen ist. ■ Christian Zufferey

Achtung! In Leuk blitzt es

Leuk Der Gemeinderat von Leuk hat beschlossen, in der Gemeinde vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Was steckt dahinter?

Es gibt nicht 1000 Gründe, weshalb in einer Gemeinde vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Eine Möglichkeit: Die Gemeindekasse ist schlecht gefüllt. Oder: Es gibt in der Region zu viele «Raser», die regelmässig die Tempolimite missachten? Der Gemeindepräsident von Leuk, Roberto Schmidt, erklärt die Geschwindigkeitskontrollen.

Meldungen der Einwohner

In der Gemeinde Leuk wurden in den letzten Jahren verschiedene Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen (Tempo 20) eingeführt, die sich laut Schmidt bewährt haben. «Diese Massnahmen zeigen aber nur eine verkehrsberuhigende Wirkung, wenn sich die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten», sagt er. Darum werde man regelmässig Messungen durchführen, um Aufschluss darüber zu erhalten, inwieweit die Geschwindigkeitsbegrenzungen eingehalten werden. Und: «Sollte dies nicht der Fall sein, müssten zusätzliche Massnahmen ins Auge gefasst werden», so Schmidt. Der Gemeindepräsident bestätigt, dass in der Gemeinde im-



In Leuk blitzt es in den nächsten Tagen vermehrt auf den Strassen.

RZ-Fotomontage

mer wieder Meldungen eingehen von Autolenkern, die zu schnell unterwegs sind. Schmidt relativierend: «Die Autofahrer halten sich im Allgemeinen recht gut an die Höchstgeschwindigkeiten. Die bisherigen Geschwindigkeits-

messungen belegen dies. Laut LeukInfo hat der Gemeinderat die Gemeindepolizisten dennoch damit beauftragt, auf den Gemeindestrassen in-nerorts vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen und Fehlbare entsprechend zu büssen.

Kontrollen auch im Saastal

Auch im Saastal heisst es künftig aufgepasst. Wie in Leuk gibt es auch in Saas-Grund eine Änderung, welche die Autofahrer betrifft. Genauer gesagt betrifft es Autofahrer, welche von Saas-Almagell herkommend auf die Kreuzung in Saas-Grund zufahren. Dort, beim Restaurant Alpha, befindet sich neuerdings ein Stopp-Signal mit der dazugehörigen Stopp-Markierung. Bis jetzt galt hier zwar schon kein Vortritt, jedoch musste nicht zwingend angehalten werden. Bei der neu eingeführten Regelung müssen die Räder vollständig zum Stillstand kommen. Ein sogenannter «Rollstopp» ist nicht mehr zulässig. Wie es im Mitteilungsblatt der Gemeinde Saas-Grund heisst, werden sporadische Kontrollen durchgeführt und Fehlbare mit 60 Franken gebüsst. Damit hoffe man auf eine Verbesserung der Verkehrssicherheit. Wie aus dem Saastal zu vernehmen ist, sei es bei dieser Kreuzung in der Vergangenheit immer wieder zu Missverständnissen bezüglich der Vortrittsregel gekommen. ■ ks/ap

Umbau und Neugestaltung

Zermatt Die Anlage der Zermatter Sportarena «Obere Matten» wird im Frühjahr 2017 umgebaut und neu gestaltet. Dies gibt die Gemeinde auf ihrer Internetseite bekannt. Demnach hat der Gemeinderat dem notwendigen Zusatzkredit von 900 000 Franken zugestimmt. Wie Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser auf Anfrage erklärte, sollen dabei sämtliche bestehenden Bereiche der Sportmöglichkeiten neu gestaltet werden. Mehr Informationen liess sie sich jedoch nicht entlocken und verwies auf die Urversammlung im Februar. Wie die RZ aber erfahren hat, soll das Gelände in der Dorfmitte zu einem attraktiven Naherholungsgebiet mit einer «Wasserwelt» ausgebaut werden. ■ ap



Die Sportarena «Obere Matten». Foto Michael Portmann

Liebeslust und Liebesfrust

Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

Beziehung zu dritt?

Liebe Anke

Ich lebe seit vier Jahren in einer offenen Beziehung, die mein Freund und ich sehr geniessen. Wir wohnen zusammen und die Aussenbeziehungen sind für unsere Wohnung tabu. Sexuell stimuliert es uns sehr und macht uns noch mehr Lust aufeinander. Wir haben abgemacht, dass wir zu Hause nicht darüber reden, wenn wir jemanden treffen oder wie es war. Nun hat sich mein Freund allerdings in eine andere Frau verliebt. Trennen möchte er sich nicht von mir. Die andere Frau weiss von uns und würde meinen Freund am liebsten für sich haben. Mein Freund kann sich sogar ein Leben mit uns beiden Frauen vorstellen. Er ist da auch ganz hin und hergerissen. ■ Erika

Liebe Erika

Da geht es jetzt drum, dich selbst zu fragen, was du dir wünschst und du dir vorstellen kannst. Was würde passieren, wenn du sagst, dass du keine Beziehung zu dritt leben möchtest? Oder was würde



passieren, wenn du dich darauf einlässt? Wie würde sich dein und euer Leben verändern? Wärs du bereit dazu? Wie stellt sich dein Freund das vor? Wie verbringt ihr Urlaube und Feiertage? Und wie sieht es mit der Familienplanung aus? Gibt es eine bei euch oder mit der anderen Frau im Leben deines Freundes? Das Wichtigste ist, dich zu fragen, und dabei ganz ehrlich zu dir zu sein, was du in deinem Leben möchtest. Und dann sag ihm, was du dir vorstellen kannst und was nicht. Sei ehrlich zu ihm, denn nur das bringt euch weiter. ■ Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch



2.50
statt 3.60

COQdoré Pouletbrüstli
nature, 100 g

-30%



3.95
statt 5.20

Agri Natura St. Galler Bratwurst
2 x 130 g



-28%

3.95
statt 5.50

Buitoni Piccolinis
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 9er-Pack



Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



1.90
statt 3.20

Clementinen
Spanien, kg



2.40
statt 3.20

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg



2.40
statt 3.20

Tartare L'Original
Kräuter & Knoblauch, 150 g

-25%

1.55
statt 1.95

Emmi Mix it Jogurt
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 250 g



Volg Aktion

Montag, 23. bis Samstag, 28.1.17



6.35
statt 7.95

Toblerone Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g



7.20
statt 9.10

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Paprika, 2 x 175 g

7.20
statt 9.60

Ramseier Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l



-25%



5.60
statt 7.-

Dar-Vida
div. Sorten, z.B. Nature, 2 x 250 g



1.95
statt 2.60

Knorr Suppen
div. Sorten, z.B. Fideli mit Fleischkügelchen, 78 g

-25%



6.35
statt 7.95

Hero Fleischkonserven
div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g



14.55
statt 18.20

Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g



9.90
statt 13.50

Primitivo Salento IGT
Piana del Sole, Italien, 75 cl, 2015

-26%

(Jahresänderung vorbehalten)



17.50
statt 25.30

Persil
div. Sorten, z.B. Universal, Box, 44 WG

-30%



13.85
statt 23.85

Hakle Toilettenpapier
div. Sorten, z.B. Pflegende Sauberkeit, 4 Lagen, 24 Rollen

-41%



Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Tefal

LINDT SCHOKOLADE NOIR
div. Sorten, z.B. Excellence Orange, 2 x 100 g

5.75
statt 6.80

NESQUIK
div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg

13.75
statt 16.20

BENEFUL HUNDENNAHRUNG
div. Sorten, z.B. Original Rind & Gemüse, 1,5 kg

5.90
statt 6.95

HARIBO
div. Sorten, z.B. Milchbären, 175 g

2.20
statt 2.70

FINI BIRCHERMÜESLI
ohne Zuckerzusatz, 2 x 500 g

7.90
statt 9.90

POLENTA
div. Sorten, z.B. fein, 750 g

1.65
statt 1.95

NIVEA RASUR
div. Sorten, z.B. Rasierschaum mild, 2 x 200 ml

4.50
statt 5.40

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion /

Werbung / Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr

Schweiz: Fr. 90.- / exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion

Patrick In-Albon, Maria Wien

Administration

Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter

Angelique Epinette, Roger Blasimann, Christian Zufferey, Susanne Boots, Eugen Brigger

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
RhoneZeitung

www.1815.ch

«Die Arbeit in Nepal war spannend»

Susten/Nepal Philipp Gsponer half einen Monat bei den Aufbauarbeiten für eine Krankenstation in der Region Taruka nördlich von Kathmandu. Für den 36-jährigen Familienvater «ein eindrückliches Erlebnis».

«Land und Leute in der Region haben mich tief beeindruckt», sagt Philipp Gsponer. Zusammen mit einem zehnköpfigen Team aus dem Berner Oberland arbeitet Gsponer vier Wochen lang am Aufbau einer Krankenstation. Inzwischen ist das Projekt abgeschlossen.

Schulhausneubau

Rückblick: 2015 baut ein Helferteam aus dem Berner Oberland unter der Führung von Gisela und Bernhard Bühler ein Schulhaus in der von

Erdbeben heimgesuchten Region um Taruka in Nepal auf. «Nachdem wir gesehen haben, wie gross die Not auch in der medizinischen Versorgung ist, haben wir beschlossen, einen sogenannten «Health Poste» zu bauen», heisst es im Schreiben an die Spender. «Da mein Schwiegervater Rudolf Sarbach als Bauleiter das Projekt unterstützte, habe ich mich dazu entschlossen, beim Bau mitzuhelfen», sagt Philipp Gsponer.

In vier Wochen aufgebaut

Im vergangenen November gehts in die nepalesische Landeshauptstadt Kathmandu und von dort nach Taruka. «Vor Ort haben wir uns in Zelten eingerichtet und direkt an die Aufbauarbeiten gemacht.» Neben dem Bauteam aus der Schweiz helfen auch einheimische Arbeitskräfte beim Aufbau der Arztpraxis. «Die Leute waren sehr motiviert und haben uns tatkräftig unter-

stützt», sagt Gsponer. Zwischen zehn und zwölf Stunden arbeiten sie täglich auf der Baustelle. Mit Erfolg. Nach vier Wochen steht die Krankenstation. Rund 60 000 Franken hat der Bau gekostet. «Die Spendengelder wurden ausschliesslich für das Baumaterial verwendet. Die Leute in der Region haben jetzt die Möglichkeit, sich vor Ort untersuchen zu lassen», sagt Gsponer. Ein Arzt und eine Krankenschwester sind für die medizinische Versorgung zuständig. «Das nächste Spital in Kathmandu ist, je nach Verkehr, erst in sechs bis zwölf Stunden erreichbar. Darum ist die Krankenstation für die Menschen in Taruka eine Wohltat.» Neben der Krankenstation wurde noch eine eigene Wasserquelle erschlossen, welche mit zwei 1000-Liter-Wassertanks die Wasserversorgung garantiert. «Ein wertvolles Projekt, bei dem wir viele schöne Kontakte knüpfen konnten», so Gsponer. ■

bw



Rudolf Sarbach und Philipp Gsponer mit einer einheimischen Frau.

Foto zvg



Die Krankenstation nördlich von Kathmandu ist fertiggestellt: Ein Segen für die Menschen in der Region.

Foto zvg

Neues Zuhause für kranke Tiere

Die Suche nach einer neuen Bleibe wurde für Tierliebhaberin Jolanda Schwegler aus Reckingen zum Spiessrutenlauf.

Wie die RZ berichtete, hat Jolanda Schweglers Vermieter den Mietvertrag für die Wohnung in Reckingen, die sie nun fünf Jahre bewohnt hat, auf Ende Dezember 2016 gekündigt. Noch am Weihnachtsabend hat sie aber noch immer kein neues Heim für sich und ihre Tiere gefunden. Eine Erstreckung des Mietverhältnisses kam für den Vermieter nicht infrage. «Angeblich habe ich mich nicht wirklich darum bemüht, eine neue Wohnung zu finden», sagt

Swegler. Aufgrund ihrer gesundheitlichen Probleme kamen jedoch auch nur Wohnungen in höheren Lagen infrage, «aber manchmal war es ein Einzelner einer Erbgenossenschaft, welcher Nein gesagt hat, ein andermal wollte man mich nicht, weil ich eine IV-Rente mit Ergänzungsleistungen beziehe.» Auf den RZ-Artikel gab es jedoch auch positive Echos. Das bewog sie dazu, ihre Geschichte auch im «Blick» zu erzählen, wo ihre Geschichte am 23. Dezember ebenfalls veröffentlicht wurde. «Daraufhin meldete sich ein Landwirt aus Oey-Diemtingen», erzählt Schwegler. «Der vor-

malige Bewohner eines ehemaligen Bauernhauses musste wenige Tage zuvor ins Altersheim umziehen, sodass dessen Wohnung sehr kurzfristig frei geworden ist.» Am 28. Dezember konnte sie schliesslich den neuen Mietvertrag unterschreiben, sodass nur drei Tage später, am Neujahrs-Wochenende, der grösste Teil des Umzugs ins Simmental erfolgen konnte. Hier bewohnt sie nun ein ehemaliges Bauernhaus, welches namentlich für Schweglers Schafe und Zwergziegen, aber auch für ihre Hunde, Katzen, Kaninchen, Vögel und Reptilien ideale Verhältnisse bietet. ■



chz Jolanda Schwegler mit Kater «Tiger».



Stadtgemeinde Brig-Glis

Infolge Neuorientierung der bisherigen Stelleninhaberin schreibt die Stadtgemeinde Brig-Glis folgende Stelle zur öffentlichen Bewerbung aus:

Sachbearbeiter/in Stadtpolizei (80%)

Ihr Aufgabenbereich:

- Leitung des Sekretariats der Stadtpolizei
- Telefon-, Funk- und Schalterdienst
- Bearbeiten von Bewilligungen
- Inkassowesen und Führung des Fundbüros
- Korrespondenz und Protokollierung
- Betreuung der Auszubildenden

Wir erwarten:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung
- Hohe Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz
- Kontaktfreude und Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch
- Selbstständiges Arbeiten

Stellenantritt: 1. Juni 2017 oder nach Übereinkunft

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld und fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis. Der Arbeitsplatz befindet sich im Verwaltungsgebäude Ueberlandstrasse 60 in Glis.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen Unterlagen mit dem Vermerk «Sachbearbeiter/in Stadtpolizei» bis **3. Februar 2017** (Poststempel) an den Kommandanten der Stadtpolizei Brig-Glis, Pascal Kronig, Ueberlandstrasse 60, 3902 Glis, der auch gerne Auskunft erteilt (Tel. 027 922 41 68).

garage - carrosserie



Für unseren modernen Garagen- und Carrosserie-Betrieb in Gamsen/Brig mit den Marken Honda und Peugeot suchen wir dich!

Junge, motivierte Leute finden bei uns ab 1. 8. 2017 einen Topausbildungsplatz als:

- **Automobil-Mechatroniker/in**
- **Automobil-Fachmann/-frau**
- **Carrosseriespengler/in**
- **Carrosseriemaler/in**

Deine Fähigkeiten:

- bist aufgeschlossen
- kontaktfreudig
- arbeitest genau und zuverlässig
- teamfähig
- hast Interesse an Autos

Haben wir dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf deine vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Mach es noch heute! Per E-Mail oder Post info@gc-centra.ch

Garage Carrosserie Centra AG

**Diego Salzmann, Alte Landstrasse 1, 3900 Gamsen
Telefon 027 922 20 10**



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** zur Verstärkung der Pflegeentwicklung ein/e

Pflegeexperte/in MScN 40-60%

Ihre Aufgaben

- In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Pflegeentwicklung und der Pflegedirektion sind Sie für die fachliche Führung sowie die Koordination und Organisation der Pflege & MTT mitverantwortlich
- Mit dem Fachbereich Pflegeentwicklung und der Pflegedirektion schaffen Sie eine motivierende Arbeitsumgebung, die eine hohe Arbeitsqualität sicherstellt
- Sie unterstützen und begleiten die Fachverantwortlichen in Fragen der Fachentwicklung und Qualitätsoptimierung
- Sie fördern eine gute interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Sie arbeiten in Projekten mit
- Sie sind in der direkten Pflege zu 40% tätig

Ihr Profil

- Master of Science in Nursing
- Motivierte, initiative und belastbare Persönlichkeit
- Hohes Mass an Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Patientensicherheit und Kundenorientierung sind Ihnen wichtig

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zum Aufbau einer ANP-Stelle

Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Adrienne Zenklusen, Pflegeentwicklung, Tel. 027 604 22 33, adrienne.zenklusen@hopitalvs.ch oder Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT, Tel. 027 604 36 21, kilian.ambord@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 13. Februar 2017 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekrutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



LOURDES vom 14. bis 20. Mai 2017

INTERDIÖZESANE WALLFAHRT DER WESTSCHWEIZ
ZU UNSERER LIEBEN FRAU VON LOURDES

Begleitet von **Herrn Jean-Marie Lovey, Bischof von Sitten.**

Wir reisen mit dem Zug, Car oder Flugzeug nach Lourdes

Flugzeug	Abflug	15. Mai ab Sitten	Fr. 1'200.–
	Rückflug	19. Mai ab Lourdes	
Tageszug	Abfahrt	14. Mai morgens ab Brig	Fr. 850.–
		ab Genf mit TGV	
Krankenbus	Abfahrt	14. Mai morgens ab Brig + Susten	Fr. 790.–
		(nur für Kranke und Pflegepersonal)	
Tagescar	Abfahrt	14. Mai morgens ab Brig	Fr. 850.–

Die oben genannten Preise verstehen sich für Mittelklasshotel. Hotel mit drei oder vier Sternen wird ein Zuschlag zwischen 200.– bis 300.– Franken berechnet.

Anmeldeformulare können bei den Pfarrämtern oder dem Organisator bezogen werden. Sie sind bis spätestens 10. März 2017 an die Dienststelle Wallfahrtswesen, Postfach 355, 1951 Sitten zu senden. Sie haben auch die Möglichkeit sich direkt über Internet www.pelerinagelourdes.ch anzumelden.

Kranke Pilger und Pilgerinnen erhalten eine Ermässigung und benötigen ein spezielles Anmeldeformular. Es kann beim Organisator bezogen werden.

Organisator: Karl Hutter, Rue Hermann Geiger 13, 1950 Sitten / Tel. 027 323 12 12
Natel 079 467 84 05 / Email: kari.hutter@bluewin.ch



Exklusivität im Skigebiet: Wer in Hohsaas Wintersport betreibt, kann zwischen einem Gletscher hindurch fahren (Fotos links).

Fotos RZ

Hohsaas mit toller Zwischenbilanz

Saas-Grund Weniger Unfälle. Mehr Besucher. Bessere Pisten. Höherer Umsatz. Die Winterdestination «Hohsaas» oberhalb von Saas-Grund ist im Hoch. Die Hintergründe.

Die Aktion des «grossen Bruders» aus Saas-Fee war verlockend: Für schlappe 222 Franken ein Saisonabo in Saas-Fee kaufen? Ein Angebot, dem Tausende Wintersportler, Ferienwohnungsbesitzer und Hoteliers nicht widerstehen konnten. Und was passiert mit der Destination Hohsaas? Macht die Aktion des «grossen Bruders» die Grunder zum «grossen Verlierer»? Weit gefehlt. Hohsaas ist weiter beliebt. Hohsaas kann seine Frequenzen gegenüber dem Vorjahr (bisher) um 20 Prozent (!) steigern, wie Direktor Hans Beeri gegenüber der RZ bestätigt. Und: Hohsaas bietet Exklusivitäten an, bei denen nicht einmal Saas-Fee mithalten kann. Aber der Reihe nach.

Ein schweizweit exklusives Angebot

«Die Temperaturen liessen es zu, dass wir zu Beginn der Saison über 65 Prozent der Pisten technisch beschneien konnten», sagt Beeri und zeigt sich zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf. Dank mehreren sonnigen Wochenenden habe man einen idealen Saisonstart hingelegt. Die Destination Hohsaas hat mehrere Vorteile gegenüber anderen Stationen. Zum Beispiel die Parkplatzsituation: Vom Parkplatz bis zur Talstation beträgt der Fussweg weniger als zwei Minuten. Dies wird sowohl von Gästen wie auch von Besuchern aus der Region geschätzt. Und dann ist da noch die Fahrt durch den Gletscher (siehe

Fotos oben links). Beeri spricht von einer Exklusivität, die Hohsaas von anderen Destinationen unterscheidet. «Vermutlich ist das sogar schweizweit exklusiv», sagt er. Für den Direktor der Hohsaas Bergbahnen gehört Hohsaas zu einem klassischen mittelgrossen Familienskigebiet, das mit den «üblichen Herausforderungen» zu kämpfen hat. «Die automatischen Kundenzuwächse gibt es heute nicht mehr, der Markt ist hart umkämpft, deshalb ist es wichtig, gute Angebote zu schaffen», so Beeri.

«Müssen nahe am Kunden sein»

Der Direktor betont, dass sich die Kundenbedürfnisse laufend ändern. Die Preispolitik, das Angebot von unterschiedlichen Produkten, die Kommunikation über Online-Kanäle, aber auch die Wichtigkeit der Kundenfreundlichkeit müsse man stetig thematisieren und bei Bedarf anpassen. Heisst konkret? Beeri: «Eine unserer grössten Herausforderungen liegt darin zu spüren, was der Kunde wirklich will.» So was könne man nur herausfinden, in dem man sehr nahe an den Kunden «dran» sei. Beeris Worte fruchten in Hohsaas. Christian Hagmann, Anlagechef der zweiten Sektion Kreuzboden-Hohsaas, bestätigt gegenüber der RZ, dass er sich zwischen durch immer wieder unter die Leute mischt. «Freundlichkeit und Kundenkontakt ist das A und O in unserer Branche», sagt der Bündner. Er arbeitet seit mehreren Jahrzehnten bei den Hohsaas Bergbahnen. Hagmann beobachtet gerade an Wochenenden hohe Besucherfrequenzen. Er ist überzeugt: «Dank der vielen Sonnenstunden konnte die gesamte Destination enorm profitieren.» Neben dem Sonnenschein profi-

tierte Hohsaas auch von einer ausgezeichneten Pistenpräparation. Der Pisten- und Rettungschef im Gebiet, Roberto Arnold, weiss, wovon er spricht.

Weniger Unfälle als vor einem Jahr

«Die Pistenverhältnisse waren in diesem Winter meist sehr gut, dadurch konnten wir die Unfallzahl leicht senken», sagt Arnold in einer ersten Zwischenbilanz. In Zahlen heisst das: Die registrierten 23 Unfälle in der bisherigen Saison bedeuten zwei bis drei weniger als zum selben Zeitpunkt vor einem Jahr. Arnold ist bemüht, dass es erst gar nicht zu Unfällen kommt. Die Sicherheit genießt erste Priorität. Das ist eine Herausforderung, wenn es nachts starke Niederschläge gibt. «Ich beobachte das Wetter ständig und beurteile die Lawinensituation immer wieder neu», sagt Arnold. Das Dilemma: Einerseits sollen die Pisten schnell präpariert und frei gegeben werden, andererseits muss die Sicherheit zu jeder Zeit gewährleistet sein. Im Idealfall geschieht beides parallel. Sowohl Beeri wie auch Hagmann und Arnold ziehen am selben Strick und verfolgen das Ziel, den Besuchern ein unvergessliches Erlebnis in Hohsaas zu ermöglichen. Denn: Der atemberaubende Ausblick inmitten des ewigen Eises ist neben perfekten Pisten ein Ass im Ärmel der Destination. Die sonnige Lage des Skigebietes soll dabei selbst aus frostigen Tagen ein tolles Schneesportlerlebnis machen. ■

Simon Kalbermatten

Filmbeitrag ab heute auf
rro tv

Brunchfahrten nach Andermatt

Oberwallis Nur noch 21-mal schlafen und dann gibt es wiederum die seit Jahren beliebten Brunchfahrten mit der Matterhorn Gotthard Bahn!

Schönste Aussicht im Panoramawagen

Einfach in Brig in den Panoramawagen einsteigen – Platz nehmen und geniessen! Sie bedienen sich nach Lust und Laune vom kalten und warmen Buffet, während die winterliche Landschaft des Goms und des Urserntals an Ihnen vorbeizieht.

Aufenthalt in Andermatt

In Andermatt können Sie gratis mit der Bahn zur Station Nätchen fahren und in ca. einer Stunde auf dem Winterwanderweg hinunterlaufen. Oder wie wäre es, mit dem Mietschlitten den Weg unter die Kufen zu nehmen? Die ganz Gemütlichen fahren wiederum mit dem Zug nach Andermatt. Für nur CHF 12.– kann man auch auf den Ausflugsberg Gemsstock mit der Luftseilbahn fahren. Von dort oben auf 2961 m ü.M. hat man einen grandiosen Rundblick! Oder wie wäre es mit einem Besuch der «The Bar» des 5-Sterne-Superior-Hotels The Chedi Andermatt?

Fahrplan Brig <-> Andermatt

Donnerstag	Hinfahrt	Rückfahrt	Sonntag	Hinfahrt	Rückfahrt
Brig	ab 10.23 h	an 17.33 h	Brig	ab 09.48 h	an 16.40 h
Andermatt	an 12.20 h	ab 15.37 h	Andermatt	an 11.30 h	ab 14.53 h



Tolle Erlebnisse in Andermatt.



Panoramafahrten mit Brunch

Brig ↔ Andermatt

jeden Donnerstag und Sonntag
16. Februar – 26. März 2017 (ausser am 26. Februar)

- Hinfahrt: kalt/warmes Brunch-Buffet inkl. Kaffee/Tee und Orangensaft
- Rückfahrt: Käse- und Dessertbuffet

Preis

Donnerstag: Erwachsene CHF 88.– / Kinder CHF 44.–
Sonntag: Erwachsene CHF 98.– / Kinder CHF 49.–

Inklusive: An- und Abreise nach/ab Brig
ab allen MGBahn Bahnhöfen

Weitere Informationen & Buchung
unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch



Heute im Fokus: Oberwald «Schwinggini»



Gemeinde Obergoms, die «Schwinggini» aus Oberwald, die «Judä» aus Obergesteln und die «Lischechnäter» aus Ulrichen.

Am 1. Januar 2009 fusionierten die damaligen Gemeinden Oberwald, Obergesteln und Ulrichen zur Gemeinde Obergoms. Seitdem gehen die drei Dorfschaften ihren Weg gemeinsam, ihre Übernamen haben sie allerdings behalten. So werden die Menschen, die in Oberwald zu Hause sind, «Schwinggini» gerufen. Nicht gerade der schmeichelhafteste Übername im Oberwallis. Doch nur auf den ersten Blick. So erzählt man sich, dass einst eine grosse Persönlichkeit über die Grimsel gekommen sei und beim Anblick der Schönheit von Oberwald gesagt haben soll: «Die Leute, die hier wohnen,

haben schon Schwein.» Die «Schwinggini» aus Oberwald sind also Glücksschweine. «Diese Erklärung für unseren Übernamen gibt es tatsächlich», sagt Agnes Schaffner-Kreuzer, die in Oberwald Dorfführungen anbietet und sich mit der Geschichte des Dorfs auskennt. «Es ist allerdings nicht die einzige Erklärung für unseren Übernamen.» Die zweite Erklärvariante ist dagegen deutlich weniger schmeichelhaft, als jene mit den Glücksschweinen. «Es heisst: Die Oberwaldner waren nicht immer die treuesten Seelen, haben gerne einem unter dem Trog hindurch gefressen», sagt Schaffner-Kreuzer und lacht. «Darum wurden wir die «Schwinggini» genannt. Später wurde daraus «Gaschini». Das ein etwas humanerer Ausdruck.» Etwas weiter das Goms hinunter werden die Ulricher derweil die

«Lischechnäter» gerufen. «Das Gebiet von Ulrichen war früher sehr sumpfig», erklärt ein Ulricher. «Entsprechend oft mussten sich die Leute hier mit der «Lische» herumschlagen, daher unser Übername.» Die Leute aus Obergesteln werden im Goms «d Judä» gerufen, genau wie die Leute aus Visperterminen. «Die Obergestler sind clever und wissen, wie man Geld macht», sagt Agnes Schaffner-Kreuzer. «Man erzählt sich, dass die Obergestler ihr Territorium vergrössert haben, indem sie einfach die Alp im Gehretal annektiert haben.» Zuerst hätten die Oberwaldner, denen die Alp ursprünglich gehörte, die Obergestler diese benützen lassen. «Eines Tages sagten die «Judä» dann, dass ihnen die Alp gehört. Clevere Leute eben», sagt Agnes Schaffner-Kreuzer. ■

mm



PLANAX

PLANAX AG
Ingenieure, Geometer, Raumplaner
dipl. Ingenieure ETH/SIA/USIC
pat. Ing.-Geometer

Brig – Visp – Ulrichen – Zermatt
www.planax.ch



**Holzbautech
ROTTEN AG**

Schreinerei & Zimmerei
CH-3999 Oberwald

Telefon 027 973 20 51 • www.holzbautech.ch • info@holzbautech.ch

Der Schreiner
Ihr Macher



**KEINE IMPORTWAREN!
100% EIGENPRODUKTION!**

Wir schützen das einheimische Gewerbe und
garantieren wichtige Arbeitsplätze in der Region!

10%
**Winterrabatt
auf Fenster**
Dezember 2016 – April 2017

Bund will nicht für politische Bildung von OS-Schülern zahlen

Brig/Bern Nationalrätin Viola Amherd wollte vom Bundesrat wissen, was dieser für die Förderung der politischen Bildung von OS-Schülern zu tun gedenke. Zusätzliches Geld will die Landesregierung nicht sprechen.

Wenn am 12. Februar in der Schweiz wieder abgestimmt wird, so wird das Resultat nur die Meinung von rund einem Viertel der Bevölkerung widerspiegeln. Ein weiteres Viertel wird nämlich anderer Meinung und der Rest der Stimmberechtigten wird gar nicht zur Abstimmung gegangen sein.

Politische Bildung fördern

Die teilweise recht tiefe Stimmbeteiligung bereitet Nationalrätin Viola Amherd Sorgen. Darum engagiert sie sich für eine verstärkte politische Bildung von Jugendlichen. «Die politische Bildung der jungen Leute ist nicht extrem besorgniserregend», sagt sie, «allerdings gibt es Verbesserungspotenzial.» Daher setzt sich die Nationalrätin für Programme und Initiativen ein, die jungen Leuten die politischen Abläufe und Inhalte näherbringen. «Je früher wir junge Menschen mit Politik vertraut machen, desto grösser ist die Chance, dass sie sich später aktiv am politischen Prozess beteiligen und ihre staatsbürgerliche Verantwortung wahrnehmen», erklärt Amherd. Als Beispiel nennt die Nationalrätin das Projekt «Schule nach Bern». Im Rahmen einer Projektwoche können OS-Schülerinnen und -Schüler dabei die Arbeitsweise des Parlaments in Bern kennenlernen, indem sie in die Rolle von Nationalrätinnen und Nationalräten schlüpfen.

Unsichere Finanzierung

«Solche Projekte sind sehr gut geeignet, um die politische Bildung von jungen Leuten zu fördern», sagt Amherd. «Gerade in Zeiten von Fake News wird es immer



Das Projekt «Schule nach Bern» ist finanziell nicht gesichert. Foto juniorparl.ch

wichtiger, dass junge Leute verstehen, wie Politik funktioniert, damit sie weniger anfällig für Falschinformationen im Netz sind.» Doch Projekte wie «Schule nach Bern» haben ein Problem, und das liegt in der Finanzierung. «Oftmals werden solche Projekte von privater Seite initiiert und zu Beginn auch finanziert», erklärt Viola Amherd. «Hat sich das Projekt dann etabliert, ziehen sich die Vereine und Stiftungen aus der Finanzierung zurück, wie es bei «Schule nach Bern» der Fall ist.»

Bundesrat will nicht zahlen

Vor diesem Hintergrund wollte Amherd vom Bundesrat wissen, ob der Bund in Zukunft die Finanzierung von Projekten wie «Schule nach Bern» sicherstellen könne. Die Landesregierung erteilte der Nationalrätin jedoch eine Absage. So falle «Schule nach Bern» in den Zuständigkeitsbereich der Kantone, da das Projekt für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I

ausgelegt sei. Der Bund könne nur Projekte und Initiativen unterstützen, die für Schüler der Sekundarstufe II ausgelegt seien, so der Bundesrat. «Das Problem ist allerdings,

«Es gibt Verbesserungspotenzial»

Viola Amherd

dass sich die Kantone ebenfalls nicht für zuständig halten», sagt Viola Amherd. «Hier argumentiert man, solche Projekte würden

in der Freizeit stattfinden, weshalb es Sache des Bundes sei, die Finanzierung sicherzustellen.» Entsprechend zwiespältig fällt Amherds Fazit zur Antwort des Bundesrates aus. «Einerseits tut der Bund schon einiges, um die politische Bildung von Jugendlichen zu fördern», sagt sie. «Andererseits wäre es begrüßenswert, wenn mehr getan würde, schliesslich hat die Regierung ja ein Interesse daran, dass junge Leute mit dem nötigen Rüstzeug ausgestattet werden, um später ihrer Rolle als Staatsbürger gerecht zu werden.» Man könne nicht immer über eine niedrige Stimmbeteiligung jammern, sich auf der anderen Seite aber gegen

ein verstärktes Engagement stellen, so die Nationalrätin.

Schützenhilfe vom Ständerat?

Auch wenn Nationalrätin Viola Amherd vom Bundesrat eine Absage an ihr Ansinnen hinnehmen musste, so könnte die Regierung dennoch dazu verpflichtet werden, sich stärker für die politische Bildung der Bevölkerung zu engagieren. FDP-Ständerat Andrea Caroni aus Appenzell Ausserrrhoden hat nämlich ein Postulat eingereicht, das von der Landesregierung verlangt, eine Strategie zur politischen Bildung zu entwickeln. Caroni bezieht sich in seinem Postulat auch auf die Forderungen von Viola Amherd. «Ich begrüße diesen Vorstoss in der kleinen Kammer sehr», sagt Amherd dazu. «Sollte der Ständerat das Postulat annehmen, werde ich natürlich alles daransetzen, dass auch der Nationalrat diesem Ansinnen zustimmt.» Die Chancen, dass die kleine Kammer dem Vorstoss zustimmt, stehen derweil gut. Das Postulat wurde von 37 der 46 Mitglieder des Ständerats mitunterzeichnet. Darunter auch von den beiden Walliser Ständeräten Beat Rieder und Jean-René Fournier. ■

Martin Meul



Nationalrätin Viola Amherd. Foto zvg

Hungrig und durstig in der neuen Geschina-Arena?

Brig-Glis In der Geschina-Arena wird eine Buvette entstehen. Der Betrieb eines vollwertigen Restaurants scheiterte schon in der Planungsphase am Widerstand der Gastronomen.

Nur noch wenige Monate, bis die Geschina-Arena in Brig-Glis ihren Betrieb aufnehmen soll. Gemäss einer Mitteilung von letzter Woche soll es im August so weit sein. Inzwischen wurden auch die Posten des Geschäftsführers und des technischen Leiters vergeben.

Kein Restaurant

Obwohl die Bauarbeiten planmässig voranschreiten, ranken sich einige Gerüchte um den entstehenden Brig-Gliser Sporttempel. So soll es nicht möglich sein, sich in der Arena zu verpflegen, da es kein Restaurant oder sonstiges gastronomisches Angebot geben werde. Werden die Sportler und Besucher der Arena in Zukunft also hungrig und durstig ihren Hobbys fröhnen müssen? In der Tat wird es in der Geschina-Arena kein Restaurant geben. Das bestätigt der Stadtschreiber von Brig-Glis, Eduard Brogli. «Der Einbau einer Küchenzeile ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant», sagt er. «In der Arena werden keine warmen Gerichte angeboten werden.» Ursprünglich war die Einrichtung eines Restaurationsbetriebs in der Arena zwar vorgesehen gewesen, die Idee wurde jedoch schon vor einiger Zeit verworfen. «Grund dafür war



In der Geschina-Arena wird man sich in einer Buvette versorgen können.

Foto RZ

der Widerstand der Gastronomen», erklärt Brogli. «Diese hatten sich mit der Begründung, die Gemeinde dürfe kein Konkurrenzangebot zu ihren Betrieben schaffen, gegen ein Restaurant gewehrt.» Schliesslich habe man dem Willen der Gastronomen nachgegeben, so Brogli, allerdings nicht vollständig. Denn in der neuen Arena wird eine Buvette eingerichtet. «Es wäre undenkbar, eine solche Arena zu bauen

ohne die Möglichkeit, sich zumindest mit Getränken versorgen zu können», sagt der Stadtschreiber. «Die Genossenschaft wird diese Buvette betreiben. Die Stadtgemeinde hat damit nichts zu tun.»

«Keine Konkurrenz für Gastronomie»

Daher sei auch der erneute Vorwurf, die Stadtgemeinde konkurrenzieren die Gastronomie, nicht haltbar, so Brogli. «Es werden sicher keine Stadträte hinter der Theke stehen.» Grundsätzlich sei der Widerstand der Wirte unverständlich. «Es gilt, je mehr läuft, desto mehr profitiert auch die Gastronomie», sagt der Stadtschreiber. «Eine attraktive Geschina-Arena wird der Gastronomie in Brig-Glis guttun. Aber die Arena ist nur dann attraktiv, wenn man sich darin auch mit dem Nötigsten versorgen kann, was durch die Buvette gewährleistet ist.»

«Gute Personalien»

Derweil gab es auch bereits Kritik an den Personalentscheiden, die für die Arena gefällt wurden. Der neue Geschäftsführer, Christian Schwery, sei mit seinen 28 Jahren zu unerfahren, um die Geschäfte der Arena zu übernehmen. «Christian Schwery hat an der Universität Bern Sportwissenschaft und Wirtschaft studiert und mit einem Master abgeschlossen», verteidigt Eduard Brogli den Personalentscheid. «Praktische Erfahrung fehlt ihm zwar, dafür hat Christian Schwery eine hervorragende und genau passende Ausbildung. Wir sind überzeugt, dass er einen guten Job machen wird.» ■

Martin Meul

Reinigungsarbeiten werden wieder bezahlt

Albinen will wieder mehr Sauberkeit in seinen Gemeindelokalitäten

Die Gemeinde Albinen ist unzufrieden mit der Sauberkeit in ihren Gemeindelokalitäten und sanitären Einrichtungen. Von «teil- und zeitweise unbefriedigenden Zuständen» ist im Protokoll der Gemeinderatsbeschlüsse vom 10. Januar 2017



Albinen will die Vereine entlasten.

Foto RZ

zu lesen. «Lange Zeit wurden die Lokalitäten von zwei Frauen geputzt», sagt Gemeindepräsident Beat Jost. «In letzter Zeit waren dann jedoch die Vereine, die die Lokalitäten benutzen, für die Reinigung zuständig. Allerdings klappte es dann mit dem Putzen nicht mehr so gut, was für Unmut im Dorf sorgte.» Teilweise hätten die Gemeindearbeiter die Lokalitäten kontrollieren und manchmal auch nachputzen müssen, führt Jost aus. «Aus diesem Grund hat der Gemeinderat von Albinen entschieden, dass wir die Reinigungsarbeiten wieder gegen Bezahlung ausführen lassen, um einerseits die Sauberkeit der Lokalitäten wieder zu verbessern und andererseits die Vereine zu entlasten», erklärt der Gemeindepräsident. Die Arbeiten wurden nun ausgeschrieben. «Wir hoffen auf eine rasche Verbesserung», sagt Jost. ■

mm

«Mein Stil lebt von seiner Eigenständigkeit»

Zermatt Mit seinen Ideen, Visionen und seiner Kunst erregt Heinz Julen (52) Aufsehen weit über die Walliser und Schweizer Grenzen hinaus. Im RZ-Interview spricht der Zermatter über vergangene, aktuelle und zukünftige Projekte.

Heinz Julen, Sie wurden schon als Künstler, Hotelier, Designer, Architekt, Unternehmer oder Tüftler bezeichnet. Was ist Ihnen am liebsten?

(Überlegt lange) Eine sehr schwierige Frage. Ich habe keinen Anspruch, mich als irgendetwas zu betiteln.

Anders gefragt, in welchen Bereich investieren Sie am meisten Zeit?

Ich mache verschiedene Sachen. Da ist der Hotelbetrieb mit Gastronomie, das Atelier mit sieben Angestellten, der Heinz Julen Design Shop und ein Architekturbüro, das ich zusammen mit einem Partner in Zürich betreibe. Im weitesten Sinn bin ich Unternehmer, obwohl ich mich nicht als Unternehmer sehe, der möglichst eine hohe Rendite erwirtschaften will. Das Unternehmertum ist dazu da, damit ich meine Projekte vorantreiben kann.

Was sind Ihre aktuellen Projekte?

Ein Projekt, welches mir täglich irgendwie im Kopf umhergeistert, ist der Bau eines neuen Hotels im Zermatter Quartier Winkelmatte. Inspiriert durch und angepasst an die Umgebung, plane ich dort ein Chalet-Hotel. Das Projekt existiert auf dem Papier und ist jetzt in der Eingabephase. Die Pläne liegen schon seit einem Jahr auf, allerdings führen Einsprachen zu Verzögerungen. Etwas einfacher

geht das Projekt in Stalden voran, wo ich ein altes Wohnhaus gekauft habe, das ich umbauen will. Im Februar/März soll es losgehen.

Wieso gerade in Stalden?

Jeder Ort hat seine speziellen Qualitäten. Über die Architektur können diese Qualitäten hervorgehoben und in Szene gesetzt werden. Beim Projekt in Stalden ist es der unmittelbare Blick auf den alten Dorfkern, die alte Kirche und den Friedhof, den man vom Haus aus hat. So erzeugen beispielsweise die zahlreichen brennenden roten Kerzen auf dem Friedhof mit angestrahlter Kirche nachts eine ganz spezielle Stimmung.

«Musik ist meine versteckte Leidenschaft»

Auf was legen Sie besonders Wert, wenn Sie etwas Neues planen?

Meine Projekte baue ich grundsätzlich immer so, dass ich mich selbst darin wohlfühlen würde. Ich sage mir, wenn es mir entspricht, so wird es Leute geben, denen das auch gefällt.

So wie Ihr Backstage Hotel, wo Sie mit Ihrer Familie in der obersten Etage wohnen.

Ja. Ich habe eine Slogankarte kreiert: «My home is your home». Mit dem Backstage Hotel habe ich mir mein eigenes Haus gebaut mit allem, was wir uns zum Wohnen wünschen: eine hochstehende Gastronomie, wobei ich natürlich am liebsten die

Kochkunst meiner Frau bei uns privat mag, ein Kino, Kunstausstellungen, ein spezieller Wellnessbereich. Dazu profitiere ich vom Service, der ein solches Hotel bietet.

Stichwort hochstehende Gastronomie. In Ihrem Restaurant kocht jetzt schon in der fünften Wintersaison Starkoch Ivo Adam. Wie kam es zur Zusammenarbeit?

Ivo Adam hatte die Idee, in meinem Hotel ein Restaurant zu betreiben. Adam suchte eine Möglichkeit, um seine Topcrew aus Ascona im Winter beschäftigen zu können. Das hast sich sehr bewährt und findet heute zahlreiche Nachahmer. Pro Abend werden im Restaurant After Seven nur 20 bis 30 Gäste empfangen. Das Restaurant in Zermatt ist jetzt sogar noch höher prämiert als das Stammlokal in Ascona.

Heinz-Julen-Ambiente gibt es aber nicht nur in Lokalen in Zermatt, sondern auch in der Deutschschweiz.

Ja, die Baracca Zermatt, eine Art Fondue-Hütte, die es in Basel und Zürich gibt und deren Inneneinrichtung ich konzipiert habe. Für viele Leute verkörpert mein Stil zu 100 Prozent Zermatt. Dazu stammen die Produkte, der Wein, die Fondue Mischung, das Trockenfleisch und die Matteredhornli der Bäckerei Biner alle aus dem Wallis. Diese Baraccas Zermatt sind ein Riesenerfolg und gleichzeitig beste Werbung für die Destination Zermatt. Neuerdings gibt es auch eine Baracca Zermatt im deutschen Heidelberg und hat auch dort wie eine Bombe eingeschlagen.

Was ist das Besondere an Ihrem Stil?

Meine Arbeit folgt keinem Modetrend. Sie ist nicht trendfähig. Trends kommen und gehen. Mein Stil lebt von einer Eigenständigkeit, die aus der Geschichte entstanden ist.

Sehr besonders ist der Wellnessbereich im Hotel Backstage, der symbolisch den Schöpfungsbereich abbildet. Wie kam es dazu?

Die meisten Wellnessanlagen haben einen Asia-Touch oder die Dampfbäder sind einem türkischen Bad nachempfunden. Für mich ist dies der Disneyworld-Ansatz: Man nimmt eine Geschichte aus dem Kontext und baut sie in irgendein Hotel ein. Im Backstage habe ich nach einer Geschichte gesucht, die zur Örtlichkeit passt. Die Schöpfungsgeschichte ist ein dankbares Thema. Gott erschuf die Welt in sieben Tagen und jeden Tag kam ein Element dazu. Licht, Trennung von Luft und Wasser, Pflanzenwelt, Kosmos, Tiere usw. Dies gab mir die Inspiration, wie ich die Räume im Wellnessbe-



reich gestalte. Zum Beispiel Tiere: der Gast liegt in einem Floatingbecken und hört unter Wasser die Stimmen von Walen, Delfinen und Meerestieren. Kombiniert mit dem Zwitschern der Vögel entsteht ein animalischer Soundmix. Die Feedbacks der Besucher sind sehr positiv. Manche Gäste kommen nur wegen der Wellnessanlage in unser Hotel.

Wieso spielt Religion in Ihrem Schaffen so eine wichtige Rolle?

Das Christentum ist in meinen Augen das Wertvollste, das uns umgibt. Der Katholizismus trägt in seinen Wurzeln neben den fundamentalen Kernaussagen Jesu den Anspruch an gutes Design und Kunst in sich. Grosse Künstler und Musiker wurden von der Kirche massgeblich geprägt, inspiriert und gefördert. Mir ist der Ansatz sehr sympathisch, wenn die Menschheit, um Gott zu ehren, die besten Künstler engagieren will, um die grossartigsten Kirchen zu bauen oder die schönste Musik zu komponieren.

Apropos Musik, Zermatt Unplugged entstand ja gewissermassen auf der Bühne in Ihrem Lokal Vernissage. Welche Musik bevorzugen Sie?

Musik ist meine versteckte Leidenschaft. Ich mag das Programm, welches Unplugged im weitesten Sinn repräsentiert, also vor allem melodiöse oder melancholische singsongwriter Musik. Hard Rock oder Punk ist weniger mein Ding.

Zur Person

Vorname Heinz **Name** Julen
Geburtsdatum 29. Februar 1964
Familie verheiratet, zwei Kinder
Hobbys Beruf und Hobby verschmelzen

Das Vernissage ist aber nicht nur Konzertbühne, sondern gleichzeitig auch ein Kino, in dem heute noch Naturfilme gezeigt werden, die Ihr Vater gedreht hat. Macht Heinz Julen eines Tages auch einen Film?

Ich habe Anfang der 1980er-Jahre zusammen mit meinem Vater seine Filme neu vertont und bekam dadurch einen Zugang. Als ich seinerzeit das Vernissage gebaut hatte, war mein erklärtes Ziel, alles, was im Vernissage möglich ist, zu inszenieren. Gut möglich, dass irgendwann der Moment kommt, wo ich mir sage: Jetzt mache ich einen Film. Bis jetzt hat es sich noch nicht ergeben.

Sie lassen sich von den Walser inspirieren...

Die Walserbewegung ist mir sehr sympathisch. Die Walser waren sehr selbstständig und innovativ, geprägt durch die harten Lebensumstände. Sie machten alles selber und warfen nichts weg. Das unkonventionelle Denken und der Recyclinggedanke, das ist ein Walsergut. Dieser Spirit ist auch in mir tief verankert.

Sie haben ja sozusagen den alten Zermatter Bahnhof recycelt und mit ihm Ihr Atelier konstruiert.

Mich faszinieren Materialien, die schon einmal gelebt haben. Diese zu verwenden und ihnen eine neue Geschichte einzuhauchen, das ist ein



grosses Thema meiner Arbeit. So ist mein Brunnen entstanden mit alten Siphons oder meine Kronleuchter mit Musikinstrumenten oder alten Filmrollen. Der Recyclinggedanke in der Architektur ist gerade top aktuell. So läuft zurzeit in der ETH Zürich eine spezielle Ausstellung zu diesem Thema.

Das Thema Recycling spielt ja auch in Ihrem neuesten Projekt eine Rolle.

Ich wurde kürzlich angefragt für eine Wanderausstellung anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Unterzeichnung der Versailler Friedensverträge 1919 nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Das Thema ist Konfliktbewältigung. Der Kurator geht vom Ansatz aus, dass heutzutage viele Politiker verlernt haben, politische Konflikte zu bewältigen. Verschiedene Künstler sollen durch ihr Schaffen der Politik sozusagen einen Spiegel vorhalten. Ich wurde auch angefragt mitzumachen, weil der Kurator meine Arbeit mit den

Bergwürfeln kennt, wo ich auf einen Berg steige, den Würfel hinunterwerfe und mit den zertrümmerten Teilen wieder etwas Neues schaffe. Mit den Bruchteilen, die ich neu zusammensetze, entsteht eine neue Geschichte und dies ist im weitesten Sinn Konfliktbewältigung. Die Idee ist, dass ich in Basel, London oder New York auf eine Müllhalde gehe und mit dem angelieferten Alteisen etwas Neues schaffe. ■

Frank O. Salzgeber

Nachgehakt

Wie mein Vater will ich auch einmal einen Film realisieren.

Ja

Ich besitze auch Ikea-Möbel.

Nein

Irgendwann werde ich mein Projekt am Kleinen Matterhorn realisieren.

Joker

Haustiere tun gut

«Tiere tun gut» heisst es immer wieder. Klar, mit dem Hund draussen herumzuspazieren, kann nicht schaden. Tatsächlich gibt es einige Studien, die positive Auswirkungen von Tieren auf Menschen festgestellt haben.

Physische Effekte

Heute gibt es zahlreiche Indizien dafür, dass Haustiere ihren Haltern guttun – in vieler Hinsicht. Da sind zum Beispiel die physischen Effekte, also die körperlichen Auswirkungen auf Tierbesitzer. Eines ist ziemlich offensichtlich, deswegen aber nicht weniger wichtig: «Einer Untersuchung von US-Wissenschaftlern zufolge reichen 150 Minuten Bewegung pro Woche aus, um einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System zu haben», erklärt der Kardiologe Ralf Jordan, Chefarzt der Klinik für Kardiologische Rehabilitation und Prävention in Duisburg. Hundebesitzer erreichen



diese Zeit eher als Menschen ohne Hund. Ausserdem haben Menschen, die sich jeden Tag an der frischen Luft bewegen, Studien zufolge ein stärkeres Immunsystem.

Eisbrecher und Kontaktvermittler

Neben den physischen Auswirkungen können Tiere darüber hinaus der Psyche guttun. Hier gilt vor allem: Wer alleine wohnt und ein Haustier hat, fühlt sich nicht nur weniger einsam, sondern findet tatsächlich leichter Anschluss an andere Menschen.

Das haben verschiedene Studien nachgewiesen. «Tiere können die Funktion eines Eisbrechers haben und Kontakte im sozialen Umfeld erleichtern», beschreibt Detlev Nolte das Phänomen.

Hilfe bei Traurigkeit

Gerade ältere Menschen, die nach vielen Jahren aus dem Beruf ausscheiden oder Eltern, deren Haus ohne Kinder auf einmal so leer wirkt, empfinden ein Tier häufig als sehr angenehm. Bei Traurigkeit können Tiere ebenfalls helfen. «Unser Forschungskreis hat mal eine Untersuchung gemacht, welche Funktion Hunde bei Kindern hatten, wenn die Eltern sich scheiden liessen», berichtet Nolte. Das Ergebnis: Hunde können dann als eine Art neutraler Dritter agieren, der sich die Sorgen einfach nur anhört, ohne etwas zu erwidern. «Hunde hatten ganz klar die Funktion des Trösters und des Gesprächspartners.» Doch auch Erwachsene fühlten sich durch Tiere oft glücklicher.



**Oberwalliser
Ziegenzuchtverband**

www.oziv.ch

Oberwalliser Ziegenzuchtverband

Der Oberwalliser Ziegenzuchtverband (OZIV) wurde am 24.9.1979 gegründet. Dem OZIV sind 14 Genossenschaften angeschlossen, mehrheitlich Schwarzhalsziegenzüchter, aber auch Züchter von anderen Schweizer Rassen. Rund 1500 Schwarzhals und 300 Ziegen anderer Rassen sind vertreten.

2017 auf keine Fall verpassen!

Am 8. April findet in Naters der 33. Bockmarkt statt. Viele Zaungäste erfreuen sich an den rund 100 herausgeputzten Böcken mit ihren ausladenden Hörnern und geniessen die feinen Ziegenspezialitäten. Am 11.11. findet in Visp die elfte Leistungsschau des OZIV statt, an der alle im Oberwallis gehaltenen Ziegenrassen aufgeführt werden können. Mit dieser Schau sollen der Bevölkerung die im Wallis gezüchteten Rassen vorgeführt werden. www.oziv.ch



- Privatlektionen Grunderziehung
- Erstes Aufnahmegespräch bei Ihnen zu Hause
- Events in der Natur mit den Hunden
- Kleinhundekurse
- Mantrailing und Auslastungsmodelle in Gruppenkursen
- Vorbereitung auf den Welpen für Neuhundehalter, Schritt für Schritt zum perfekten Begleiter im Alltag



Hunde jeden Alters und aller Rassen

Infos und Details: www.hundeschule-wallis.ch oder 079 757 47 49
Ihr professioneller Ansprechpartner im Wallis für alle Hundefragen

Mobil im ganzen Wallis

Hundeschule Wallis

Seit Herbst 2015 habe ich mich vollberuflich den Hunden und ihren Haltern verschrieben. «Struktur-Sicherheit-artgerechte Auslastung.» Auf diese drei Säulen stütze ich meine Arbeit mit den Hunden. Was sind also die Grundbedürfnisse eines Hundes? Was sind die rassespezifischen Eigenschaften? Wie kommuniziere ich mit meinem Hund, damit es keine Missverständnisse gibt? Wichtige Fragen für eine harmonische Beziehung zwischen Mensch und Hund, für ein sorgenfreies Zusammenleben

im Alltag. Alle Beurteilungen und Lektionen werden ausschliesslich von mir durchgeführt!

www.hundeschule-wallis.ch



Hundesalon Helmerhof Gampel

- Entfilzen und kämmen
- Flexible Termine, auch abends
- Baden und föhnen
- Keine Galgenfixierung
- Schneiden und effilieren
- Alle Rassen und Mischlinge, von klein bis gross
- Trimmen
- Frau/Herrchen darf selbst entscheiden, ob er/sie dabei bleiben möchte oder nicht
- Augen-, Ohren- und Krallenpflege
- Auch Katzen herzlich willkommen
- Zahnreinigung durch Ultraschall



Mobile Hundeschule



Marty Thomas, dogs-school.ch, Susten

Haben Sie das Gefühl, Ihr Hund spricht eine ganz andere Sprache als Sie? Dann ist es an der Zeit, das Problem an der Wurzel anzupacken und eine klare Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem Hund aufzubauen. Gerne helfe ich Ihnen dabei, entspannt mit Ihrem Vierbeiner durch den Alltag zu gehen. Weitere Kursangebote: Erziehungskurse, Agilitykurse, Einzelstunden, Sensibilisierungshilfe, Familienhund, Beschäftigung beim Spaziergang. 079 416 24 52 oder info@dogs-school.ch

www.facebook.com/mobiliehundeschule



Tierhotel Oberwallis

Unser Angebot umfasst Tagesaufenthalte sowie Ferienplätze für Hunde, Katzen und Kleintiere. Wir bieten eine liebevolle und kompetente Betreuung Ihrer Vierbeiner. Die Gesundheit und das Wohl der uns anvertrauten Tiere stehen bei uns vorbehaltlos an erster Stelle.

Hundepension

Ob gross oder klein, ruhig oder aktiv, Familientier oder speziell ausgebildet – alle Ihre Lieblinge erhalten bei uns die fürsorgliche Betreuung, die sie verdienen. Die Hundezim-

mer sind hell und komfortabel eingerichtet, im Aussenbereich gibt es eine grosse Spielwiese mit Schwimmbad.

Katzenpension

Ihr Büsi verbringt seinen Urlaub in einer Katzensuite mit zahlreichen Versteck- und Klettermöglichkeiten.

Kleintiere

Auch Nager und Vögel sowie Kleintiere und Reptilien sind bei uns gern gesehene Gäste.

Tierheim und Tierpension Furrer



Oberdorfstrasse
3930 Eyholz
Wallis
Tel. 078 908 34 32

www.tierpensionfurrer.com

Wir lieben was wir tun!

Alles für Ihren Hund



Wuffmiau Shop in Naters, das Beste für Ihren Hund

Schutzbekleidung mit Zwischengrössen von XS bis 7XL. Perfekte Anpassung und Qualität. Grösste Hundebekleidungsauswahl im Wallis mit einer persönliche Beratung, besser gehts nicht! Hunde willkommen jeweils am Dienstag, Mittwoch und Samstag oder nach Vereinbarung. Sortiment: Puppy Angel, Buddy Belts,

monchouchou, Black Mayonnaise, Hunter, Markus-Mühle, Royal-Cannin, restliche Futterlinien auf Anfrage erhältlich.

Profitieren Sie von 25 Prozent auf Ihren nächsten Einkauf (ausser Futter, nicht kumulierbar).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kirchstrasse 6 in Naters,
0765676862
www.puppyangel.info



COCCO



(im Apollocenter Glis)

Kaffeespezialitäten
selbstgebackene
Kuchen
Desserts
Flammkuchen
herzhafte Snacks

1 Kaffee gratis
bei Vorlage dieser
Anzeige



Christophe
Darbellay

Jacques
Melly

Roberto
Schmidt

in den Staatsrat

cspo
christlichsoziale
volkspartei
oberwallis



An- und Verkauf

Gold- und **Silbermünzen**
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 11
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

Zu verkaufen:
LW-Land in Albinen
Div. Parzellen ab 3500 m² – 1,1 Ha

Zuschriften bitte unter
Chiffre CD-001/02241 an
Mengis Druck und Verlag AG,
Postfach, 3930 Visp

Mesireccas-Night

03./04. Februar 2017 Raron

(Gemeindezentrum Scheibenmoos)

Guggenmusik



Mesireccas

Freitag: **Oldies-Night**
Party mit DJ Pain & Guggenmusiken
Türöffnung um 20.30 Uhr, Eintritt 10.-

Samstag: Umzug durchs Dorf 19.30 Uhr
anschliessend Party mit
Guggenmusiken, Eintritt 10.-

Eintritt ab 16 Jahren (ID-Kontrolle)
Fahrplan unter www.mesireccas.jimdo.com



lerntherapie.

mariette burgener diana stöpfer

Schulprobleme?
Prüfungsangst?
Noten ungenügend?
Elternberatung
Lerncoaching
Legasthenietherapie
(Hilfe bei Lese- und Rechtschreibproblemen)

Diana Stöpfer
3930 Visp
027 946 61 60
079 564 73 70

Mariette Burgener
3930 Visp
027 945 15 03
079 221 15 03



www.lerntherapie-visp.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch



HEPVS | PHVS

Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

Lehrperson werden?

Bachelor für Basis- und Primarstufe
Master Sekundarstufe I
Master Schulische Heilpädagogik

Information und Auskunft: www.phvs.ch | Tel.: 027 606 96 50 | brig@phvs.ch

Belalp: Lucullus, ein Fest der Sinne

Belalp Auch dieses Jahr findet wieder die kulinarische Schneeschuhwanderung der ganz besonderen Art statt.

Von der Mittelstation Tschuggen in rund einer Stunde Laufzeit hinauf auf die Belalp, unter fachkundiger Führung, untermalt mit musikalischen Einlagen und alten Sagen – Schritt für Schritt oder eben: häppchenweise der Belalp entgegen. Ein Erlebnis für die Sinne, für alle, die das Unvergessliche suchen.

Kulinarisches Wandern

Lucullus war wohl kein Natischer. Er war ein römischer Senator und Feldherr und wird in der Neuzeit weniger mit seinen Verdiensten als Krieger und Konsul in Verbindung gebracht als durch seinen Reichtum und seine legendären, gran-



diosen Festmähler. Aus diesem Grunde wohl wird sich der Event Lucullus seinen Namen gegeben haben: Schneeschuhwandern in der Üppigkeit der verschneiten Belalp – was für ein natürlicher Reichtum in einer Kombination mit heimischen kulinarischen Leckerbissen und erlesenen Weinen aus der Region. Ein Winterevent, bei dem weniger die sportliche Er-

tüchtigung – den Parcours von einer Leckerei zur andern «verdauen» Sie locker in der Gesamtlaufzeit von einer Stunde – als verschiedene Gaumenfreuden und die Degustation von erlesenem Rebensaft im Mittelpunkt stehen. Am Abend findet im Chalet Sepp der kulinarische Ausklang statt. Ein Event, welches auch bei Vereinen und Unternehmen immer mehr Anklang findet.

Alte Sagen und musikalische Klänge

Nebst regionaler Kost und musikalischer Unterhaltung wird Sie German Eyer mit alten Sagen überraschen. Unsere fachkundigen Führer werden Sie mit interessanten Erzählungen verblüffen.

Merken Sie sich also den Samstag, 4. März 2017, und gönnen Sie sich für Fr. 89.– (inkl. Führung, Verpflegung, Bahnfahrten) pro Person den kulinarischen Schneeschuhevent der ganz besonderen Art. Neu bieten wir dieses Jahr ein erweitertes Angebot – mit zusätzlicher Ausrüstung (Schneeschuhe und Stöcke) und Transport ab Brig/retour für Fr. 119.– an.

Ab 11.00 Uhr starten Sie gruppenweise auf die einstündige Wanderung auf die Belalp, wo Sie auch kulinarisch dem Himmel etwas näherrücken. ■



belalp.ch

LUCULLUS

KULINARISCHE SCHNEESCHUHWANDERUNG

Kulinarische Schneeschuhwanderung von Tschuggen durch den verschneiten Antoniuswald auf die Belalp. Reine Laufzeit: ca. 1h. mit gemütlichem Schritt.

Einheimische Führer leiten die Wanderung durch die zauberhafte Natur. Jede Rast wird mit einheimischen Musikern, alten Sagen, römischen Mahlzeiten und gutem Wein zum besonderen Erlebnis.

Das ideale Erlebnis für Familien, Vereine oder Firmen mit Mitarbeitenden oder Kunden.

Datum: **Samstag, 04. März 2017 - Start ab 11.00 Uhr**
 CHF 89.- pro Person (inkl. Führung, Verpflegung, Transport ab Blatten)
 CHF 119.- pro Person für das erweiterte Angebot inkl. Ausrüstung und Transport ab Brig, retour

Informationen erhalten Sie bei Blatten-Belalp Tourismus.
 Tel: 027 921 60 40 Anmeldung unter lucullus@belalp.ch

Servicetechniker Oel/Gasbrenner, Wärmepumpen

Ihre Aufgaben

- Inbetriebnahme von Heizungsanlagen
- Unterhalt von Heizungsanlagen
- Störungsbehebungen
- Bereitschaft für Pikettdienst

Ihr Profil

- Abgeschlossene Technische Ausbildung in der Haustechnikbranche
- Heizungs / Elektro/ oder Kältemonteur
- Feuerungsfachmann ist von Vorteil
- Selbstständiges Arbeiten
- Offen für Weiterbildung
- Gute Französischkenntnisse

Wir bieten

- Selbständige und abwechslungsreiche Festanstellung
- Gezielte Einarbeitung und Weiterbildung
- Eigenes Servicefahrzeug
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Dynamisch aufgestelltes Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Tel 079 332 38 60 oder per E-Mail locherrudolph@bluewin.ch

Locher Service GmbH, Dorfstrasse 75, 3951 Agarn

Die Berner Klinik Montana ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz für die Bereiche Neurologie, Psychosomatik, Orthopädie, Onkologie und Allgemeine Innere Medizin. Die Klinik umfasst insgesamt 110 Betten.

Zur Ergänzung unseres Teams im bekannten Ferienort Crans-Montana in den Walliser Alpen, suchen wir eine/n

Med. Praxisassistent/in

Sie sind Verantwortlich für:

- Medizinische Sekretariatsarbeiten mit Schreiben von Eintritts- und Austrittsberichten, Konsilien, allgemeiner Korrespondenz, Kostengutsprachen-Verlängerungen an die Krankenversicherung und Kantons- und Verlängerungsanfragen und Versicherungsberichte
- Abwicklung der Korrespondenz von ambulanten und stationären Patienten
- Organisation der ambulanten Sprechstunde
- Anfertigung von Digitalen Röntgenbildern und Funktionsdiagnostik

Sie bringen folgende Kenntnisse mit:

- abgeschlossene Ausbildung als MPA mit Röntgendiplom
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie die medizinische Terminologie sind Ihnen geläufig
- Vielseitige, flexible, teamfähige, kommunikative und belastbare Persönlichkeit
- Exakte, speditive und selbständige Arbeitsweise
- mündliche und schriftliche Französischkenntnisse von Vorteil
- Gute Anwenderkenntnisse der MS-Office-Programme

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ein motiviertes Team
- attraktive und zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Einen dynamischen und stabilen Arbeitgeber

Interessiert? Ihr Ansprechpartner für Fragen und Auskünfte:

Frau Nicole Fryand, Leiterin Med. Techn. Sekretariat, Tel. ++41 (0)27 485 52 60

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:

Berner Klinik Montana, Human Resources, Imp. Palace Bellevue 1, CH-3963 Crans-Montana oder per Mail an: hr@bernerklinik.ch

Fasnachts-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Fasnacht» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Einen Gutschein im Restaurant Commerce im Wert von Fr. 50.-

Uschi Carlen, Ritzingen

Je einen Gutschein im Restaurant Gliserallee im Wert von Fr. 50.-

Dolores Meichtry, Susten
Bernhard Kiechler, Wangen b. Olten

Wir gratulieren!



Gliser Schnitzelbank- abende

Fasnacht 2017

**Montag, 20. Februar
Dienstag, 21. Februar**

Pfarreiheim Glis

Türöffnung 18.30 Uhr

Programmbeginn 19.30 Uhr

Eintritt Fr. 25.-

(nummerierte Plätze)

Vorverkauf:

Samstag, 4. Februar 2017,

10.00 – 12.00 Uhr

Rest. Amherd Glis

(restliche Tickets ab Sonntag, 5. Februar 2017, Bäckerei Imboden, Dorfplatz Glis)



EWIGI BAUSTELL



Freundlich lädt ein
Bäijunft Glis-Gamsen-Brigerbad

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien
www.simplondruck.ch



AVALUA

Treuhand Immobilien Kommunikation

NICHT EINFACH NUR EINE LEHRSTELLE

Interessiert in einem unkomplizierten und motivierten Team
DEINE Lehre zu absolvieren? Wir bieten eine KV-Lehrstelle
(M- oder E-Profil) Ja?

Dann sende deine Unterlagen an:
AVALUA AG, Furkastrasse 39, 3983 Mörel oder an info@avalua.ch

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis



An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Smasht Visp bald in der NLB?

Visp Der VBC Visp verzückt die 1. Liga. Steigen die Visper Volleyballerinnen nun in die Nati B auf? Die Präsidentin drückt auf die Euphoriebremse.

«Es ist ein reizvoller Gedanke, in die Nationalliga B aufzusteigen», gesteht Tili Küng, Präsidentin des VBC Visp. Ob es dazu kommt, ist jedoch fraglich. Fakt ist, dass die Chancen dazu besser stehen als auch schon.

Budget-Verdoppelung in NLB

Der VBC Visp steht im 1.-Liga-Volleyball dort, wo der FC Oberwallis Naters in der 1. Liga Classic stehen möchte. An der Spitze der Tabelle. Steigt Visp nun in die NLB auf? «Das hängt von vielen Faktoren ab», sagt Küng und betont, dass man diese Diskussion mit der Mannschaft dann führen werde, wenn man sportlich den Aufstieg in die NLB geschafft hat. Ein Aufstieg bringt vieles mit sich: Um sportlich mithalten zu können, muss Visp Spielerinnen «einkaufen», das Budget würde belastet. Die Trainingseinheiten würden um mindestens ein zusätzliches Training pro Woche auf drei aufgestockt. Die Auswärtsspiele wären in der ganzen Schweiz; die Reisespesen würden ansteigen. Des-



Tabellenführer. Vanessa Wyer (Nr. 4) und der VBC Visp.

Foto Stefan Lorenz

wegen geht die Präsidentin davon aus, dass der VBC sein Budget (rund 25 000 Franken) verdoppeln müsste. Während Visp zurzeit mit Ausnahme von zwei Spielerinnen (eine aus Sitten, die andere aus Savièse) mit

einheimischen Spielerinnen antritt, ist es bei einem Aufstieg in die NLB unumgänglich, Verstärkungsspielerinnen zu verpflichten. Umso mehr, dass Vanessa Wyer – eine Teamstütze, die laut Tili Küng bereits jetzt auf

NLB-Niveau spielt – das Team verlassen könnte. Wyer wird im nächsten Jahr das Wallis verlassen, um zu studieren.

Kirchturmpolitik im Volleyball

Mit Abgängen von Leistungsträgerinnen muss ein Ausbildungsklub wie der VBC Visp immer wieder rechnen. Alexandra Lorenz verliess den Klub erst auf diese Saison hin und spielt heute in der NLA. Die Lücken, die daraus entstehen, sind nur schwer zu schliessen. Denn: Obwohl im Oberwallis gleich fünf Teams in der 2. Liga mitmischen, kann die erste Mannschaft des VBC Visp nur selten deren Spielerinnen fürs 1.-Liga-Team gewinnen. Küng sagt: «Eine wesentliche Frage bei einem allfälligen NLB-Aufstieg wäre auch die regionale Zusammenarbeit.» Die RZ weiss: Wie im Oberwalliser Fussball wird auch im Volleyball «Kirchturmpolitik» betrieben. Der VBC Visp hat durch seine Erfolge auch viele Neider. Nur wenige der Oberwalliser 2.-Liga-Klubs geben gerne Spielerinnen nach Visp ab. Persönliche Interessen von Trainern und Staff sind oft wichtiger, als die sportliche Weiterentwicklung einer talentierten Spielerin. Fraglich, ob unter solchen Voraussetzungen ein Aufstieg Sinn macht. ■

ks

Diese Woche auf rro tv



RZ
Magazin

Der Bergbahnsammler

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Seit 30 Jahren sammelt Jean-Louis Halenbarter alte Gondeln und Sessellifte. Mittlerweile ist er Inhaber der grössten Privatsammlung von ausrangierten Seilbahnen der ganzen Schweiz.



RZ
Magazin

Kristallmuseum Obergesteln

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Bernadette Senggen führt in Obergesteln ein Kristallmuseum. Herzstück der Sammlung ist der Fund in der bekannten «Marmotte-Kluft» am Grimselpass.



bergluft

Wintersport im «Hohsaas»

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Die Wintersport-Destination oberhalb von Saas-Grund konnte seine Frequenzen gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent steigern. Direktor Hans Beeri erklärt die Hintergründe.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.



Fotos:zvfg

Willkommen in Staldenried-Gspon – der Sonnenstube im Vispertal

Entspannung vor der Haustür

Erleben Sie echte Entspannung und Feriengefühle unweit von zu Hause. Der einmalige Blick auf die Bergwelt mit dem markanten Bietschhorn sowie der Balfringruppe und den umliegenden Gletschern machen Staldenried und das autofreie Gspon zum erstklassigen Wintersportgebiet. Mit der Luftseilbahn ab Stalden gondeln Sie in Windeseile ins Winterparadies. Fernab aller Aufregung laden die heimeligen Gaststätten mit verschiedenen regionalen Spezialitäten zum Verwöhnen von Gaumen und Seele ein. Staldenried-Gspon ist gut überblickbar – ein wunderbarer Ferienort auch für Familien. Gönnen Sie sich eine Auszeit und erleben Sie die Ruhe der Natur ohne Sorgen.

Besonderen Spass bietet das familienfreundliche Skigebiet auf der sanften Sonnenterrasse Gspon. Zwei Skilifte bringen Sie zu den sonnigsten Hängen – mit Pistenansprüchen für Jung und Alt. Eine Erfrischung gibts bei der Schneebar «Rondell», direkt am Pistenrand gelegen. Wer es ruhiger angehen möchte, geniesst eine gemütliche Schneeschuhtour durch die verschneiten Arven- und Lärchenwälder.

Unser Winter-Highlight – Pfigugegl

Pischtu-Fondue Isch Güät Und Git En Güäti Lüna

Im Skigebiet Gspon feiern wir die gute Laune, die Freundschaft und die

Gemütlichkeit. Und das tun wir am liebsten als Familie und unter Freunden bei einem Walliser Fondue unter freiem Himmel. Machen auch Sie Ihren Skitag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen.

Entdecken Sie Staldenried-Gspon – Ihre neue Feriendestination!



ENTSPANNUNG VOR DER HAUSTÜR

WinterSpezial

- 1 Übernachtung inkl. Halbpension
- 1 Willkommens-Apéro
- 1 Schneeschuhmiete
- 1 Tagesskipass

CHF 123.00/ Person

gültig bis 12. März 2017
für alle BewohnerInnen mit
PLZ 3900 - 3999

JETZT BUCHEN!

Pension Alpenblick
Lisa & Peter
Gspon 24
3933 Staldenried
info@alpenblick-gspon.ch
027 952 22 21
www.alpenblick-gspon.ch

STALDENRIED-GSPON



Gutschein: Tageskarte inkl. Luftseilbahn

Fr. 20.– statt Fr. 39.–

Gültig vom 30.1. bis 12.2.2017
weitere Infos: www.staldenried.ch
Skilifte Gspon AG

STALDENRIED-GSPON



Cordon-Bleu Festival 15.–28. Februar

Pension Alpenblick, Gspon 24, 3933 Staldenried
027 952 22 21, www.alpenblick-gspon.ch

STALDENRIED-GSPON



Mit guten Erinnerungen an die WM

Geschinen Mit bislang drei Top-Ten-Resultaten fährt Benjamin Weger eine seiner stärksten Saisons überhaupt. Höhepunkt ist im Februar die WM in Hochfilzen. Dort stand er schon zweimal auf dem Podest.

«Ich bin zufrieden mit meiner bisherigen Saison», sagt Benjamin Weger. «Besonders im Schiessen bin ich stabil. Daran habe ich jahrelang gearbeitet.» Die laut Weger etwas andere Herangehensweise im Training mit der Waffe in der Saisonvorbereitung und Mentaltraining haben sich auszubezahlt. An den Rennen im Biathlonmekka Oberhof Anfang Januar war Weger der erfolgreichste Schütze überhaupt. Ausser bei einem Liegendschieszen im Verfolungsrennen, wo er bei misslichen Bedingungen dreimal daneben schoss, verzeichnete er in Oberhof insgesamt nur noch drei Fehler. Als Folge erreichte Weger in Oberhof den 9. Rang im Sprint, den 11. Rang bei der Verfolgung und den 10. Rang im Massenstart.

Auf Loipe noch Potenzial

Würde es auf der Loipe noch besser laufen, liegt ein Podestplatz drin. «Läuferisch habe ich sicher noch Steigerungspotenzial», glaubt Weger. Mit dem 11. Platz beim Sprintrennen in Ruhpolding erreichte der Geschiner eine weitere Topplat-zierung. In der Verfolgung landete



Drei Top-Ten-Resultate für Weger in dieser Saison. Foto: swiss-ski/Andreas Mürger

er auf dem 20. Rang. Vor dem letzten Schiessen lag Weger noch auf dem achten Rang. Die Strafrunde (2. insgesamt) warf ihn auf den 20. Platz zurück. «Der Biathlon-sport hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt, das Niveau wird immer besser. Die Spitze ist so nah beieinander, da verträgt es keine Schwäche. Ein einziger Schiessfehler kann sofort fünf bis zehn Ränge kosten», sagt Weger. Auch mit sei-

nen Staffelkollegen Mario Dolder, Jeremy Finello und Serafin Wiestner erreichte Weger mit einem achten Rang im slowenischen Pokljuka einen Achtungserfolg.

WM in Hochfilzen

In diesem Jahr finden die Biathlon-Weltmeisterschaften im österreichischen Hochfilzen statt. An Hochfilzen hat Weger gute Erinnerungen. Es ist eine seiner Lieb-

lingsstrecken. In seiner bisher besten Saison 2011 stand er dort gleich zweimal auf dem Podest. Nach seinen persönlichen Zielen gefragt, will sich der 27-Jährige aber nicht rangmässig festlegen. Das Schweizer Team hat sich zum Ziel gesetzt, im Einzel sowohl bei den Herren wie bei den Damen Top-8-Resultate zu erzielen. Bei den Staffeln soll die Top 10 anvisiert werden.

Generalprobe in Antholz

Der letzte Wettkampf vor der WM fand im italienischen Antholz statt. Beim 20-Kilometer-Einzelrennen platzierte sich Weger auf dem 19. Rang. Die beiden Liegendanschläge absolvierte er jeweils fehlerfrei, nach den beiden Stehendschieszen musste er sich jeweils eine Strafminute addieren lassen. Mit diesem Ergebnis qualifizierte sich Weger als 18. des Gesamtweltcups für den Massenstart, in dem nur die Top 30 im Weltcup starten. Bei diesem Rennen musste sich Weger mit dem 27. Platz begnügen. Für einmal in dieser Saison lief es am Schiessstand nicht nach Wunsch. Wegen sechs Schiessfehlern musste er gleich sechs Strafrunden drehen. Am Schluss büsste Weger drei Minuten auf den Sieger Thingnes Bø aus Norwegen ein. Besser lief es in Antholz im Staffelrennen. Die in der Bestbesetzung Jeremy Finello, Serafin Wiestner, Mario Dolder und Benjamin Weger angetretene Schweizer Herrenstaffel erreichte den achten Platz. ■

Frank O. Salzgeber



Benjamin Weger: Beim Schiessen läuft es für den Geschiner in dieser Saison meistens sehr gut.

Foto: swiss-ski/Dani Fiori

Mondkalender

- 26 Donnerstag** 🐛
Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 27 Freitag** 🐛 ab 09.38 🚴
Hausputz, Verreisen, Wurzeltag

- 28 Samstag** 🐛
Gehölze schneiden, Blütentag

- 29 Sonntag** 🚴 ab 17.11 🐛
Blütentag

- 30 Montag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- 31 Dienstag** 🐛 ab 22.48 🚴
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- 1 Mittwoch** 🐛
Fruchttag

- Neumond 28.01.

- zunehmender Mond 04.02.

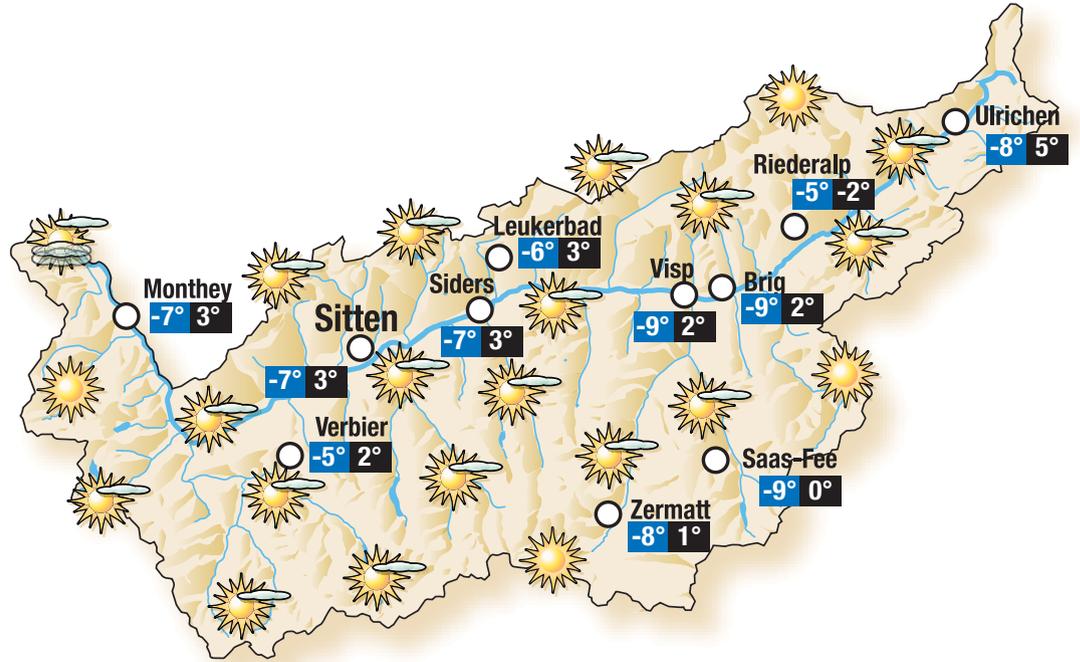
- Vollmond 11.02.

- abnehmender Mond 18.02.

Wetter

Sonnenschein und Schleierwolken

Nach wie vor prägt ein Hochdruckgebiet unser Wetter. Im Chablais gibt es zum Teil einige Nebel- oder Hochnebelfelder, sonst hat heute aber durchwegs die Sonne das Sagen. Abgesehen von ein paar durchziehenden Schleierwolken ist der Himmel blau. Nach frostigem Start erreichen die Temperaturen im Rhonetal noch zarte Plusgrade, auch in den höheren Lagen ist es vergleichsweise mild. Am Freitag und Samstag geht es zwar recht sonnig weiter, zum Teil ist es auch leicht föhnig, es ziehen aber vermehrt hohe Wolkenfelder durch.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
-6° 3°	-5° 4°	-3° 5°	-1° 5°
-4° 3°	-3° 4°	-3° 2°	0° 1°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

	5	9	8		6			
		8				6		9
							4	1
3	2							
			7	2			8	4
8			6	5	3			
7	9	3						
1				3	5		6	
					4	1		

3				1	4	7	2	9	8	5
8	6		7	5	3	9	6	2	1	4
5		2	5	8	4	1	6	8	3	7
2		9	1	3	6	5	4	7	8	2
4	8		3	2	1	7	5	2	6	9
6		4	8	9	6	8	1	4	8	3
7		6		5	7	6	3	7	5	9
9		1	8	4	7	6	5	9	8	3
4	5	9	8	1	6	2	3	7	8	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr 02: Doris Gsponer, Stalden

US-Popsängerin	Entzündung der Talgdrüsen	Fussbekleidung	3	Frauenname			Wiederschall	lauter Hilferuf		französisch: Strasse	seem.: hinten	
							Schw.Unfallvers.-anstalt Luzern		2			
Autor v. Via Mala (John) † 1970		Antilopenart		Speiseeis						Grussformel (2 W.)		
	9						ugs.: schwatzen		Abk.: Gasthof			
Ort westl. von Chur			1	Vernunft (franz.)		ein Pflanzentyp			5			
Massband-einteilung	Gefährte		Schweiz. Käsegericht							4		
					Grusswort				6	italienischer Weinort		
						Kosewort für Grossvater		engl. Frauenkurzname				
Schweiz. Mathematiker, (Paul) †			lauter Anruf		englisch: auf			chem. Zeichen für Neodym			Departement-Hptst. (St. ...)	
Lastschiff		Urner Ort am Gotthard							7			
			8		blauer Naturfarbstoff							
niemals				1	2	3	4	5	6	7	8	9

NEU IN NATERS
ALETSCHSPA



www.aletschspa.ch

Gewinn

Ein Eintritt Erlebnispool und Nacktzone im ALETSCHSPA im Wert von 45 Franken.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss ist der 30. Januar 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 2, 2017

D	L	A	A							
E	I	G	E	S	E	N	F	L		
B	R	A	N	T	E	L	A	U		
K	A	A	Z	U	M	F	A	N	G	
K	B	I	E	N	M	E	T			
E	R	L	A	U	B	T	S	B		
A	L	T	A	N	I	E	S	C		
U	P	L	M	E	A	U				
S	Y	M	B	O	L	A	R	T		
U	V	A	R	I	V	I	E	R	A	
S	A	N	K	T	G	A	L	L	E	N
I	N	N								

AUSGLEICHEN



RZ

Aktion 3 für 2 Inserate

Gültig ab 12. Januar bis 23. Februar 2017

Ab einer Grösse von 8/40 buchbar. Gilt für kommerzielle, Stellen- und Immobilien-Inserate.

Wir beraten Sie gerne.
027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Lyrik-Kurs II
mit Engelbert Reul, Gymnasiallehrer

Von Eine Asten Annäherung und an deutsch-Bäumen sprachige und ... Lyrik des 20. Jahrhunderts

jeweils Dienstags 18:00-19:30 Uhr:
07. und 21. Feb. 2017
14. und 28. März 2017
11. und 25. April 2017

Anmeldung bis 06. Februar 2017
Achtung: Platzzahl ist begrenzt!
Tel. 027 607 15 14 oder
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Neue Wellnessoase in Naters

Naters Im Dezember konnte nach nur achtmonatiger Bauzeit das Aletschspa beim Hotel Alex in Naters eröffnet werden. Letzten Freitag fand nun die offizielle Einweihungsfeier statt.

Auf der Suche nach Ideen und Inspirationen besuchte der Bauherr Armand Imhof Wellnessbetriebe in ganz Europa. Nach einer mehrjährigen Planungsphase und einer sehr kurzen Bauphase präsentiert Imhof nun stolz das neu erstellte Wellness- und Gesundheitszentrum in Naters: «Das Aletschspa ist in seiner Art einzigartig im Wallis.» Auf rund 750 Quadratmetern lädt ein Erlebnispool mit zahlreichen Massage- und Wohlfühlen ein wie verschiedene Dampfbäder, die Aletsch-Sauna sowie ein Kneipp-Fuss-Sprudelbad. Eines der Highlights ist sicherlich

die Stockalper Salzkammer, die mit Salzsteinen aus dem Himalaja ausgekleidet ist.

Privat-Spa

Paare oder kleine Gruppen haben die Möglichkeit, einen separaten Sauna- und Dampfbadbereich nur für sich privat zu reservieren. Zur Privat-Spa gehört auch ein Floatingpool, dessen 26-prozentiger Salzgehalt jenem des Toten Meers entspricht. Im Obergeschoss befinden sich acht Therapie- und Praxisräume, die von Fachpersonen wie etwa Physiotherapeuten, Osteopathen, Kinesiologen, Ernährungsberater, medizinische Heil- & Sportmassagisten, Aquatherapeuten sowie Wellness- und Fitnesstrainern gemietet werden können. Die Technikräume sowie ein Parkhaus für 14 Autos befindet sich im Untergeschoss. Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 6,5 Millionen Franken. ■



Der Erlebnispool bietet mehrere Massagezonen mit Sprudeleffekten. Fotos RZ



rz

Die Salzgrotte mit Salzsteinen aus dem Himalaja. Bauherr Armand Imhof.



Jorge González im Staldbach

Visp Im Juni wartet das Staldbach mit einem besonderen Highlight auf. An der Lady's Night ist Let's Dance-Juror, Model und Choreograf Jorge González als Stargast dabei.

Bekannt wurde er als «Laufsteg-Trainer» in der deutschen Fernsehshow «Germany's Next Topmodel». Der gebürtige Kubaner, der auf 18 cm hohen Stiletos souverän über den Laufsteg schreitet, verkörpert nicht nur Glanz und Glemmer, sondern verbreitet auch gute Laune. Am 17. Juni ist er Stargast bei der 10. Lady's Night im Staldbach.

Jubiläumsprogramm

Der Auftritt von Jorge González ist aber nur einer von vielen Höhepunkten zum 10-Jahr-Jubiläum des Staldbach. Am kommenden Samstag, 28. Januar, lädt das Staldbach zum Supertramp-Dinner. Die Gruppe «Wildtramp» aus

Siders intoniert die grössten Hits der britischen Pop- und Rockband. Am Wochenende vom 3./4. Februar kommen alle Krimi-Dinner-Fans auf ihre Kosten und am Valentinstag (14. Februar) können Sie Ihre/n Liebste/n zum Valentinsdinner einladen. Weitere Highlights im Jubiläumsjahr sind das AC/DC-Dinner (4. März), der 1. Staldbach Quizz-Abend (8. April), der Din-

ner-Krimi «Dirty Killing» (13. Mai), die Sommernachts-Schlagerparty mit dem bekanntesten Double von Andreas Gabalier (31. Juli), das grosse Jägerbuffet (2. September), die Schlagerparty mit Helene Fischer-Double (16. September) usw.

Das komplette Jubiläums-Programm finden Sie unter www.staldbach.ch



«Hola Chicas»: Jorge González ist im Staldbach zu Gast.

Foto zvg

Ausgezeichnete Küche

Das Restaurant Staldbach liegt an zentraler Lage rund zwei Kilometer von Visp entfernt am Eingang des Saaser- bzw. Mattertales und ist seit August 2007 in Betrieb. Die Küche genießt einen hervorragenden Ruf (gemäss Guide Blue eines der besten Restaurants im Oberwallis). Der freundliche und zuvorkommende Service, die ausgezeichnete Küche und die angenehme Atmosphäre lassen Ihren Ausflug zu einem eigentlichen Erlebnis werden. Das Restaurant ist in mehrere Säle unterteilbar und bietet 20 bis 120 Personen Platz. Der grosse Erlebnis-Spielplatz mit Velodrome (einzigartig im Wallis) und der abgezaunte und mit Fallschutzmatten ausgelegte Baby-Spielplatz lässt auch für die kleinsten Besucher keine Wünsche offen. Eine grosse, überdachte und windgeschützte Gartenterrasse bietet Platz für 80 Personen. Das Staldbach verfügt über einen grossen Parkplatz, der auch für Events genutzt werden kann. Das Restaurant ist täglich von 9.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. ■ rz

Illgrabu-Krachär lassen es krachen

Susten Am kommenden Samstag, 28. Januar 2017, sind in Susten wieder die Guggenmusiken los. Die «Illgrabu-Krachär» laden nämlich zur Krachär-Party Vol. 7. Los gehts mit einem grossen Umzug durch Susten. Dieser startet um 19.00 Uhr. Gleich danach beginnt die grosse Party im Festzelt beim Primarschulhaus. Mit dabei sind 11 Guggenmusiken aus dem ganzen Oberwallis und die «Bärg-Wörze» aus Udligenswil im Kanton Luzern. «Es kommen so viele Formationen nach Susten wie schon lange nicht mehr», freut sich Etienne Mathieu vom Organisationskomitee. «Die Guggenmusiken werden für or-

dentlich Stimmung sorgen.» Zwischen den Auftritten der Formationen sorgt DJ rk für Stimmung. Wer lieber das Tanzbein schwingen möchte, für den bietet sich die Turnhalle an, wo Alleinunterhalter

Walter Keller das Partyvolk begeistern wird. Dank des guten ÖV-Angebots von Susten aus ist den Faschnächtlern eine sichere Heimreise garantiert. ■ rz

www.illgrabu-kracher.ch



Die «Illgrabu-Krachär» laden zur Krachär-Party Vol. 7.

Foto zvg

Lyrik-Kurs in der Mediathek Brig

Brig-Glis Hat Poesie im 20. Jahrhundert mit all seinen Verwerfungen noch einen Platz? Ist Lyrik angesichts der modernen Welt nicht vielmehr ein Anachronismus? Oder gar eine ungeheure Provokation? Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt es im Kurs Lyrik II unter dem Titel «Von Astern und

Bäumen und» Der Kurs bietet Interessierten unter der Leitung von Gymnasiallehrer Engelbert Reul eine Annäherung an die deutschsprachige Lyrik des 20. Jahrhunderts. Der Kurs in der Mediathek in Brig beginnt am 7. Februar 2017 und wird dann im Zweiwochenrhythmus weitergeführt. Weitere

Daten sind der 21. Februar, der 14. und 28. März sowie der 11. und 25. April 2017. Die Lektionen beginnen jeweils um 18.00 Uhr und dauern anderthalb Stunden. Eine Anmeldung für dieses Angebot ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. ■ rz

Anmeldung: 027/607 15 14

Kinotipp: Welcome to Norway

Visp Am Montag, 30. Januar 2017, um 20.30 Uhr zeigt das Kino Astoria in Visp den besonderen Film «Welcome to Norway». Ob Hotel oder Schneescooter-Verleih: Petter Primus hat immer wieder erfolglos versucht, seine Geschäftsideen gewinnbringend zu verwirklichen. Ihm kommt die Flüchtlingskrise also gerade recht, denn er entscheidet sich dazu, sein

gescheitertes Hotel in ein Flüchtlingslager umzubauen. Dies, um Geld für die untergebrachten Flüchtlinge zu kassieren. Kaum sind die Flüchtlinge da, steuert ihn seine etwas rassistische Art von einem Fettnäpfchen ins andere. Eine kurzweilige Komödie mit dramatischen Einschlägen und einer Prise schwarzen Humors. ■ rz

www.kino-astoria.ch



Die Komödie «Welcome to Norway» läuft am Montag in Visp.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 26.01.	20.30 h	Resident Evil – Premiere
Fr 27.01.	20.30 h	Resident Evil
Sa 28.01.	14.00 h	Wendy – Premiere
	17.00 h	XXX 3D
	20.30 h	Resident Evil
So 29.01.	14.00 h	Wendy
	17.00 h	XXX 3D
	20.30 h	Resident Evil
Mo 30.01.	20.30 h	Welcome to Norway
Di 31.01.	20.30 h	Resident Evil
Mi 01.02.	14.00 h	Wendy
	20.30 h	Resident Evil

RESIDENT EVIL: THE FINAL CHAPTER
EVIL COMES HOME

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

FR. 10. FEBRUAR 2017, 19.30 UHR
DER GHETTO-SWINGER
SCHAUSPIEL MIT MUSIK
HAMBURGER KAMMERSPIELE

Eintritt Fr. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 7./21.2.,14./28.3.,11./25.4., 18.00–19.30 Uhr, Mediathek, «Von Astern und Bäumen und...»

Naters, 11./12.2., Zentrum Missione Jodelmusical «Stilli Zärtlichkeit»

Visp, ab 24.2.–21.12.,16.00–20.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt

Ausgang, Feste, Kino

Susten, 28.1., ab 19.00 Uhr, Primarschulhaus/Turn-

halle, Krachär-Party Vol. 7

Raron, 3./4.2., Gemeindezentrum Scheibenmoos, Mesireccas-Night

Steg, 10.2., Festplatz, 25 Jahre Sanpanchos

Naters, 18./19.2., 19.00/18.00 Uhr, Zentrum Missione, Bunter Abend

Sport und Freizeit

Visp, 26./27.1., Werkhallen, Lauber IWISA Challenge Days

Grächen, 28.1. und 4.2.2017, Bozu-Wandernacht

Brig-Glis, 4.2., 10.00–16.00 Uhr, Tennis und Squash Center, gratis Squash-Schnuppertag

Brig, 11.–18.2., mp Goldschmiede, Trauringwoche

Brig-Andermatt, 16.2.–26.3., MGB, Panoramafahrten mit Brunch

Belalp, 4.3., Lucullus Kulinarische Schneeschuhwanderung

St. Niklaus, 23.3., 19.30 Uhr, MZH

Mensch Markus – Schwer im Stress

Guggerball in Salgesch

Fotos: Raniero Clausen



Tatjana Gspöner (18) aus Gampel und Yannick Brunner (18) aus Saas-Fee.



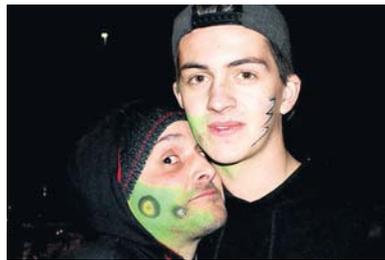
Jasmin Meyer (19) aus Turtmann, Joelle Grant (26) aus Leuk.



Patrick Imseng (33) und Michael Burgener (36), beide aus Saas-Fee.



David Klisic (14), Luca Montani (13), Fabrice Zumofen (12) und Hannes Constantin (13), alle aus Salgesch.



Ivan Amacker (31) aus Susten und Fabrice Schwery (17) aus Agarn.



Ilena Meichthy (22) aus Salgesch, Caroline Bittel (24) aus Sitten, Salome Roten (22) aus Salgesch.



Adele Jullier (64) aus Varen und Anneliese Fux (68) aus Agarn.



Karim Walpen (19) aus Sitten und Thomas Bayard (20) aus Susten.



Stephanie Rodrigues (17) aus Susten und Margot Grichting (18) aus Leukerbad.

Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Jeanette Abgottspon (42) aus Salgesch, Christine Kämpfen (44) aus Salgesch, Sabrina Zenhäusern (47) aus Siders und Thomas Kämpfen (44) aus Salgesch.



Davy Perren (24) aus Susten und Nicolas Ruffiner (21) aus Susten.



Robin Heinzmann (16) aus Salgesch und Jeanine Köppel (17) aus Albinen.



Jasmin In-Albon (43) und Nathalie Albrecht (45) beide aus Visp.



Rocco Lagana (18) aus Glis und Philip Schmidhalter (18) aus Glis.

GRÄCHEN
St. Niklaus

Gewinner

Sebastian Cina (33), Salgesch

Preis: 1 Tageskarte
von Grächen Tourismus im Wert von Fr. 55.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während den Bürozeiten abgeholt werden.

Gregor Mounir (30) und Sebastian Cina (33), beide aus Salgesch.



Olivia Rigert (18) aus Susten und Sarah Constantin (18) aus Salgesch.

fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42
Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00
Swiss Auto kaufe alle Autos, Busse gegen bar, 076 461 35 00
Auto Export Kaufe gegen bar 079 253 49 63
 Suche alte **Mofas /Lambretta** 079 614 73 04
www.allrad.kaufen
www.occasionen.kaufen
www.subaru.kaufen

diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18
Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht
Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31
Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen öko. bio., 079 628 74 59
Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies 079 447 83 43
Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch
 Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18
Sanitär, Heizung, Solaranlagen Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch
Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanaprxis.ch
 Gampel, KK anerk.
Massage + Hot Stone 076 475 69 21
Nagelmodellage Fr. 75.- 077 472 10 15
Massage Brig, 077 472 10 15
 Günstig im **Secondhandlager** Naters, 077 484 56 86
 Naters **Massagen** Rücken, Fuss, KK-Anerk., 078 870 15 66
Musiker Johnny, Tanz + Stimmung – Schlager, 078 967 21 39

Imagefilme authentische & kreative Werbung für Ihr Unternehmen ab Fr. 1500.- 079 261 91 80, www.alpdron.ch
Hilfe bei Fersensporn 079 500 86 72
 Suchen Sie auch einen **Zusatzverdienst**? Weitere Infos: 079 507 83 78, Haldemann
KundheitsPraxis Annette med. Massage, 079 609 32 47
AS Renova GmbH – Gipserei – Malerei, 079 754 57 60
 Übernehme **Umbauten – Neubauten** 079 754 57 60
AS Renova-GmbH-Reinigungsdienst 079 754 57 60
www.spatzuhues.ch 079 881 57 76
Polsterei mit Herz und Stil 079 961 70 80
 One Man Band **BOGO** für alle Anlässe, 079 606 60 20
 Relaxzimmer Visp
www.seitensprungzimmer.ch
Webseiten zu günstigen Preisen Infos unter www.tanoweb.ch

www.praxis-qdl.ch Dipl. Berufsmasseur, KK anerk.
treffpunkt
 Jetzt auch montags Haare schneiden, Natascha's **Hair-paradise** 076 803 38 36, Visp
Hundesalon Merlin St. Niklaus, 079 220 63 39
www.helmerhof.ch 079 617 14 20
 Er, 41, NR, alleinerz. sucht eine liebevolle **Frau** für einen Neuanfang. Interessen: Wandern, Lesen, Kirche. Mail: weiss75@yahoo.de
restaurant
Rest. Hungerberg täglich geöffnet, 079 221 04 36
Mineur Steg jeden So 14.00 – 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12
Heute 18.00–20.00 **Vinothek Martinikeller** Visp Weindegustation mit Leukersonne Susten

Mineur diesen Freitag, ab 20.00 Uhr Steiner Beat
kurse
www.aletschyoga.com
 Gruppen- & Privatlektionen März 2017, Start **Moderne Hexenausbildung** Jahreskurs, Infos Heilstube, Karin Zumstein, 079 336 20 21
Hypnoseausbildung 27. Jan. in Visp, 079 510 81 64
Hypnoseausbildung bei Karin Werlen, www.sanaprxis.ch 079 510 81 64
Schwyzzerörgeli-Unterricht 079 578 15 19
Gitarre lernen beim Profi, Privat, günstig, 079 606 60 20
Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59
 Ruhiges **Schneeschuh-Laufen** (Gruppe), 079 872 27 67
Apprendre le français par conversation, 027 924 60 65
Yoga für Männer, Sa. 28. Jan. www.samiya-yoga.ch

Sind Sie bald in unserem Team?



Polier, Vorarbeiter

Sie ✓ verfügen über eine fundierte Ausbildung und einige Jahre Berufserfahrung
 ✓ arbeiten leistungsorientiert
 ✓ bringen ein unternehmerisches Denken mit
 ✓ sind teamfähig, kostenbewusst und führungsstark

Wir ✓ bieten Ihnen ein interessantes, anspruchsvolles, vielfältiges Aufgabengebiet in einer gut organisierten Bauunternehmung
 ✓ Arbeitsraum Oberwallis
 ✓ Kaderanstellung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Gombau AG
 z.Hd. Hans-Ulrich Weger
 Bauunternehmung
 3985 Münster
 hu.weger@gombau.ch
 Tel. 027 974 19 19

Sind Sie bald in unserem Team?



**Lastwagenführer
 Baumaschinenführer
 Kunden - Maurer**

Sie ✓ verfügen über eine fundierte Ausbildung
 ✓ arbeiten leistungsorientiert
 ✓ sind teamfähig, belastbar, flexibel
 ✓ Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen

Wir ✓ bieten Ihnen ein interessantes, anspruchsvolles, vielfältiges Aufgabengebiet in einer gut organisierten Bauunternehmung
 ✓ zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Gombau AG
 Bauunternehmung
 3985 Münster
 info@gombau.ch
 Tel. 027 974 19 19

INTERESSE AN FREIWILLIGEN-ARBEIT?

www.benevoles-vs.ch



Firma Auto-Export
EXPORT
 Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
 Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
 Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

COMEDY-BÜHNENPROGRAMM

**FIROBET
 MESSER&GABEL**

DMUG.CH



25.10.17 Visp, La Poste

Tickets unter www.ticketcorner.ch sowie an allen Post- und SBB-Schalter.



RZ Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

WALLIS. INS HERZ GEMEISSELT.



Walliser Wochen

bis 11. Februar 2017



4.50



Pro Montagna Berg Magronen
500 g (100 g = 0.90)



2.70



Pro Montagna Raclettescheiben Bagnes AOP
per 100 g



8.70

Zuber Saaser Hauswurst
4 x 60 g (100 g = 3.63)



6.95

Valais AOC Fendant Les Moulins 2014
75 cl (10 cl = 0.93)



3.95



Walliser Roggenbrot AOP,
500 g (100 g = 0.79)



11.50

Valaisanne Bier Lager
10 x 33 cl (100 cl = 3.49)

Solange Vorrat. Preisänderungen vorbehalten.
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.